

Landschaft Bauen & Gestalten



Projekt zur Verbesserung
der Stadtluft

Zwölf Meter hoher
Liriodendron verpflanzt

Wasser sparen mit
Bewässerungssystemen

Führungswechsel an der BGL-Spitze



Ihre Experten für
Garten & Landschaft

„Sie suchen neue Trends?
Dann schauen Sie doch
mal nach unten!“



Weitere Trends und neue Produkt-Highlights
finden Sie in der brandaktuellen 2. Ausgabe
der KANN TRENDS – dem Magazin mit tollen
Ideen für Sie und Ihre Kunden.
Jetzt anfordern!

Unter **02622 707-136** oder auf
www.kann-trends.de

Der große Trend 2005: Gartenideen im Landhaus-Stil. Pflaster,
Platten, Mauern, Stufen und Palisaden – alles von KANN, alles
für den perfekten Landhaus-Garten.

Bei der Vermarktung dieses Trends unterstützt Sie KANN
mit pfiffigen Marketing-Ideen, speziell entwickelt für Sie als
GaLa-Bauer. Mehr Infos gibt's direkt bei KANN oder
unter www.kann-trends.de!



Titelbild

Werner Küsters übergab beim „Sechsten BGL-Verbandskongress“ das Signum an Hanns-Jürgen Redeker, seinen Amtsnachfolger als BGL-Präsident.

**18**

Der WDR berichtete über ein Pilotprojekt des BGL und der Stadt Mülheim an der Ruhr zur Verbesserung der Stadtluft.

**20**

Während eines Betriebspraktikums hat der Bundestagsabgeordnete Peter Rauen die Arbeit der Landschaftsgärtner in der Praxis erkundet.

**28**

Beim ersten Baumpflugeseminar im Schloss Dyck wurde ein zwölf Meter hoher Liriodendron verpflanzt.

**32**

Durch effiziente Bewässerungssysteme lässt sich viel Wasser sparen. Der fachgerechte Umgang mit dem wertvollen Nass gehört zu den Aufgaben des GaLaBaus.

**Thema des Monats**

- 4 Hanns-Jürgen Redeker zum BGL-Präsidenten gewählt
- 6 Goldene Ehrennadel für engagierte Landschaftsgärtner
- 7 Image-Kampagne optimal für individuelle Werbung genutzt
- 8 Eindrücke vom „Sechsten BGL-Verbandskongress“
- 10 Erfolgreichste GaLaBau-Betriebe mit BGL-Preisen ausgezeichnet

Aktuell

- 12 Teilnehmer von BGL-Studienreisen nach Cornwall begeistert
- 14 Landschaftsgärtner ermittelten ihren Deutschen Meister
- 15 „Optische Strahlung“: BGL fordert kritische Folgenabschätzung

Betriebswirtschaft

- 16 „Kapital-Plus“: Eigenkapitalbeschaffung für den Mittelstand
- 24 Fortbildungslehrgang „Unternehmensführung im GaLaBau“

GaLaBau intern

- 18 Grünes Pilotprojekt zur Verbesserung der Stadtluft
- 20 Betriebspraktikum des Bundestagsabgeordneten Peter Rauen
- 21 „Hessens schönste Gärten“ hatte rund 1,7 Millionen Zuschauer
- 22 FLL-Kongress Innenraumbegrünung
- 23 UMU-Mittelstandspreis für Ministerpräsident Kurt Beck
- 24 Welt-Gründachkongress 2005 in Basel
- 25 Neue „ZTV-Baumpflege“ liegt jetzt als Gelbdruck vor
- 26 Seminartermine
- 26 Start für berufsbegleitenden GaLaBau-Meisterkurs
- 26 Innovationspreis für Mittelständische Unternehmen
- 27 Buchtipps
- 28 Zwölf Meter hohen Liriodendron verpflanzt
- 30 Eine Branche mit Profil stellt sich den Herausforderungen
- 31 Steuertermine
- 31 Wirksame Einbeziehung der VOB/B in den Bauvertrag

Fachthema

- 32 Mit effizienten Bewässerungssystemen sparsam berechnen

Industrie und Wirtschaft

- 34 Alles im Zaun behalten – Zaun- und Begrünungssysteme

Marketing

- 36 Mit dem T-COM-Rahmenvertrag über 30 Prozent sparen
- 38 Einkauf bei der GBS – immer ein Gewinn

► Dieser Ausgabe liegt eine Information der GEFA Produkte Fabritz GmbH bei. Wir bitten um freundliche Beachtung.

Impressum

! **Herausgeber** Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. ! **Verantwortlich** Dr. Hermann Kurth ! **Redaktion** Bettina Holleczek (BGL) ! **Anschrift für Herausgeber und Redaktion** Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 7707-0, Fax 7707-77 ! **E-Mail** bgl@galabau.de, Internet www.galabau.de ! **Verlag und Anzeigen** signum|kom Agentur für Kommunikation, Richard-Wagner-Str. 18, 50674 Köln, Telefon 0221 92555-12, Fax 92555-13, E-Mail kontakt@signum-kom.de, Internet www.signum-kom.de ! **Anzeigenleitung** Monika Glöckhofer, Telefon 0221 92555-15 ! **Gestaltung** Angelika Schaedle ! **Druck** SZ-Offsetdruck, Martin-Luther-Str. 2-6, 53757 St. Augustin

Seit 1. November 2004 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 25. Die Zeitschrift erscheint monatlich. Bezugspreis 36 € inkl. Versandkosten und MwSt. jährlich. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Gedruckt auf umweltfreundlich produziertem Papier. ISSN 1432-7953

Hanns-Jürgen Redeker zum BGL-Präsidenten gewählt

Ein „Neuer“ mit Erfahrung führt jetzt den Verband

Der „Sechste BGL-Verbandskongress“ in München stand jetzt ganz im Zeichen des Präsidentenwechsels. Nach über achtjähriger Amtszeit, in der er den BGL erfolgreich weiterentwickelt hat, stand der GaLaBau-Unternehmer Werner Küsters aus Neuss nun satzungsgemäß nicht mehr zur Wahl. Mit breiter Mehrheit entschieden sich die Delegierten im Rahmen der Neuwahlen zum Präsidium für Kontinuität und hohes Engagement an der Führungsspitze des Verbandes: Sie wählten den Hamburger GaLaBau-Unternehmer und Diplom-Ingenieur Landespflege, Hanns-Jürgen Redeker, zum neuen Präsidenten des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.



Der neue BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker will sich verstärkt für die Qualität der Ausbildung in den Betrieben, an Fachhochschulen und Hochschulen einsetzen.

Zur Person:

Hanns-Jürgen Redeker wurde am 23. Februar 1949 in Hamburg-Blankenese geboren. Der Sohn eines Diplom-Gärtners begeisterte sich schon von Kind an für das Bauen mit Grün. An der Technischen Universität Hannover studierte er vom Wintersemester 1970/71 an Landespflege. Sein Studium schloss er im Oktober 1975 als Diplom-Ingenieur ab und stieg in den väterlichen Garten- und Landschaftsbau-Betrieb ein. Seit 1990 ist Hanns-Jürgen Redeker Alleininhaber der Johannes Redeker & Sohn KG. Mit seiner Kompetenz und langjährigen Erfahrung ist er auch als Sachverständiger ein gefragter Partner.

Schon 1990 begann er sein ehrenamtliches Engagement im Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hamburg e. V., dessen Vorsitzender er nunmehr seit 1994 ist. Seit 1991 ist er auf Bundesebene im BGL ehrenamtlich aktiv, im BGL-Ausschuss Koordinierung, im BGL-Ausschuss Normen und Regelwerke, im BGL-Hauptausschuss und im BGL-Ausschuss Landschaftsgärtnerische Fachgebiete. 1997 wurde er ins BGL-Präsidium gewählt und von Ende 1999 bis zum September 2005 fungierte er als BGL-Vizepräsident.

Redeker gehört schon seit über sieben Jahren, fast ebenso lang wie Werner Küsters, dem BGL-Präsidium an. In seiner Position als Vizepräsident hat der „Neue“ bereits seit langem Einblick in alle Fragen und Themenstellungen, die die grüne Branche bewegen.

Auch in Zukunft: Professionalität

Dennoch warb Hanns-Jürgen Redeker bewusst um das Vertrauen der Delegierten und der BGL-Mitgliedsbetriebe. Ausdrücklich betonte er: „Dort, wo Werner Küsters aufhört, will ich weitermachen. Dies ist nicht ungewöhnlich, denn ich arbeite schon seit gut sieben Jahren im Präsidium. Und dort wurden zumeist nach intensiver, manchmal sehr kontroverser Diskussion ganz überwiegend einstimmige Beschlüsse gefasst und so die Arbeit auf Bundesebene weiter nach vorne gebracht.“

Erfolgsgeschichte fortschreiben

Der engagierte GaLaBau-Unternehmer machte dabei auch deutlich: „Unser vorzeigbare Professionalität will ich fortführen.“ Er sprach die Tarifpolitik des Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbandes an,

nannte auch die Interessenvertretung auf deutscher und europäischer Ebene als eine der wichtigen Säulen in der Arbeit des BGL zum Wohl seiner Mitgliedsbetriebe. Und Redeker rückte in den Blickpunkt, wie bedeutsam die Serviceorientierung der BGL-Verbandsarbeit zum Nutzen aller Mitgliedsbetriebe sei. Als ebenso bedeutsam wertete er die Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtner, die seit ihrem Start Mitte 2002 bereits zu einer enormen Steigerung des Bekanntheitsgrades von Signum und Leistungen der Mitgliedsbetriebe beigetragen habe und die Lust aufs Bauen mit Grün erfolgreich fördere und verstärkte. Nicht nur mit Blick auf die Serviceorientierung und die Positionierung des BGL innerhalb der grünen Branche rückte Redeker auch die „GaLaBau“ in Nürnberg ins Blickfeld – die internationale Fachmesse habe sich unter ideeller Trägerschaft des BGL zu dem wichtigsten Treffpunkt und Marktplatz der grünen Branche entwickelt – eine Erfolgsgeschichte, die es fortzuschreiben gelte.

Hanns-Jürgen Redeker resümierte: „Die BGL-Leistungen sind bekannt.“

Alten und neuen Aufgabenfeldern komme in der Zukunft eine hohe Bedeutung zu, darunter auch den Bereichen Dachbegrünung, Schwimmteiche, Wasser im Garten, Licht im Garten und Grünflächenmanagement.

„Wir sind wer!“

Redeker erklärte: „Wir sind wer! Darauf sollten wir stolz sein und daran weiterarbeiten, damit auch in ein paar Jahren, wenn die nächste Legislaturperiode beginnt, wir davon überzeugt sind: Es gab keinen Stillstand.“

Persönliches Engagement in Sachen Ausbildung

Und der Hamburger zeigte den Delegierten auf: „Auch Neues habe ich mir vorgenommen: Ich will mich persönlich stärker in die Ausbildungsaktivitäten einbringen.“ Im Blick hat er ebenso die Landschaftsgärtnerausbildung wie die Fachhochschul- und Hochschulausbildung, insbesondere aber auch den neuen Lehrstuhl für Landschaftsbau mit Schwerpunkt Vegetationstechnik, der nach den bekannten „Geburtswehen“ erfreulicherweise zum 1. Oktober 2005 startete.

Hanns-Jürgen Redeker fügte hinzu: „Auch liegt mir am Herzen, nur ‚Teiltalentierte‘ an uns Landschaftsgärtner zu binden. In vielen Betrieben sind diese oft – wenn auch nicht entscheidende – so doch wichtige und nützliche Mitarbeiter. Ich erhoffe mir davon vor allem eine Eindämmung der Werker Ausbildung, die dem Garten- und Landschaftsbau immer mehr schadet.“

Partner rund ums Bauen mit Grün

Sein Augenmerk lenkte Redeker aber auch auf dieses Thema: „Öffentliches Grün war einmal unser bedeutendster Umsatzträger. Dies ist lange her. Heute sind es nur noch zirka 18 Prozent. Der Anteil wird auch in nächster Zeit nicht mehr deutlich wachsen. Um diese Lücke zu schließen, haben die Betriebe schon vieles getan, zum Beispiel im Privatgartenbereich. Aber wir müssen auch noch andere Partner suchen und Gemeinsamkeiten herausarbeiten.“

Er hob hervor: „Mir liegt viel an einer gemeinsamen Sache mit den Landschaftsarchitekten (mit denen, die es wollen), den Wohnungsbaugesellschaften und Bauträgern so wie auch mit Teilen der Industrie, die sich mit Grün schmücken wollen. Dies wird alles nicht von heute auf morgen gehen, es braucht Zeit und gute Konzepte.“

Redeker erklärte: „Das BUGA-Symposium ‚Perspektive Stadt‘ hat gezeigt, wo es hingehen muss, es hat aber auch verdeutlicht, wie die grüne Branche behandelt wird. Sie ist noch viel zu viel ‚nur die Petersilie auf dem Kartoffelsalat‘ – also Beiwerk – statt ein wichtiger Teil der Planung und des Budgets mit entsprechender Relevanz.“

Mehr als „nur Petersilie“

„Der Garten- und Landschaftsbau ist mehr!“ zeigte sich Redeker überzeugt und erklärte: „Er schafft lohnende Wertsteigerung durch Grün. Das wissen zwar schon Viele, aber leider immer noch zu Wenige. Wir wollen daher unsere Anstrengungen intensivieren, um auch den Letzten davon zu überzeugen, dass sich Investitionen ins Grün lohnen!“ Der Beifall der Delegierten war Hanns-Jürgen Redeker für diesen Ausblick sicher – und er ist nicht zuletzt auch ein Hinweis darauf, dass viele engagierte GaLaBau-Unternehmer die Zeichen der Zeit erkannt haben und sich den Herausforderungen der Zukunft stellen wollen.

www.fsb-cologne.de

26–28 OKT 2005

FREIRAUM SPORT BÄDER

Internationale
Fachmesse für
Freiraum, Sport-
und Bäderanlagen

FSB

**Zukunftsmarkt Freizeit –
Meeting Point Köln**

FSB 2005: Neue Trends, Impulse und Anregungen von Freiraumgestaltung über Sport und Bäderanlagen bis hin zum Breitensport.

FSB 2005: Businessplattform und innovative Leistungsschau der Freizeitbranche. Sehen Sie weltweit führende Anbieter mit Lösungen auch für Ihre Anforderungen.

FSB 2005: Kommen Sie nach Köln und nutzen Sie die Chance der internationalen Trendschau.

Besuchen Sie auch die
aquanale, 26. – 29.10.
(www.aquanale.de) und
SOLARIA, 27. – 29.10.
(www.solaria.de)

* 0,12 €/kl pro Minute bei dem deutschen Festnetz

Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1, 50679 Köln
Telefon: +49 180-560-3500 *
Telefax: +49 221 821-99-1140
fsb@visitor.koelnmesse.de

koelnmesse
we energize your business



Eine seiner letzten Amtshandlungen als BGL-Präsident: Werner Küsters zeichnete Dietrich Kusche (mit Ehefrau Erika, linkes Foto) und Wolfgang Ravior (mit Ehefrau Irene) für ihre Verdienste um den grünen Berufsstand mit „Goldenen Ehrennadeln“ aus.

BGL würdigt langjähriges ehrenamtliches Engagement

Goldene Ehrennadeln für engagierte Landschaftsgärtner

Für ihre herausragenden Verdienste um den Berufsstand der Landschaftsgärtner sind Dietrich Kusche und Wolfgang Ravior jetzt vom Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) mit der „Goldenen Ehrennadel“ ausgezeichnet worden. Sie sind seit vielen Jahren mit großem persönlichen Einsatz und weitreichender Erfahrung ehrenamtlich für den grünen Berufsstand tätig. „Dieses Engagement ist vorbildlich“, würdigte BGL-Präsident Werner Küsters den überragenden Einsatz von Dietrich Kusche und Wolfgang Ravior bei der Verleihung der „Goldenen Ehrennadeln“ anlässlich des „Sechsten BGL-Verbandskongresses“ in München.

Dietrich Kusche – Mitgründer des BGL-Arbeitskreises Baumpflege

Dietrich Kusche aus Berlin gehört zu den Gründungsmitgliedern des Ende 1992 aus der Taufe gehobenen BGL-Arbeitskreises Baumpflege. Von März 1999 bis Mai 2005 prägte er als engagierter Vorsitzender die Arbeit dieses Gremiums. Gleichzeitig fungierte er ab 2000 als Vizepräsident des European Arboricultural Council (EAC), in dem er schließlich von 2002 bis 2004 als Präsident aktiv war. Kusche gehört zu den Mitinitiatoren der Zertifizierung zum „European Tree Worker“ und zum „European Tree Technician“. Wesentlich hat er auch zur Entstehung des „European Tree Worker Handbuchs“ beigetragen.

Außerdem wirkte er an zahlreichen Sitzungen der Interessengemeinschaft Deutsche Baumpflege (IDG) und im Unfallverhütungsbeirat der Gartenbau-Berufsgenossenschaft (GBG) mit. Darüber hinaus arbeitete er im Akkreditierungsrat der GBG mit als Verantwortlicher für das Thema „Seilklettertechnik“. Zudem engagierte sich Dietrich Kusche in verschiedenen Regelwerksausschüssen rund ums Thema „Baum“ in der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL). Auch im Sachverständigenwesen ist sein fachkundiger Rat gefragt.

Wolfgang Ravior – engagiert im Bereich Aus- und Weiterbildung

Wolfgang Ravior aus Baunatal gehört zu den „Urgesteinen“ unter den GaLa-Bau-Unternehmern, die ihr Wissen und ihre Erfahrung zum Wohl des grünen Berufsstandes in zahlreichen Ehrenämtern einbringen. So engagiert sich Ravior unter anderem seit Jahrzehnten für die Aus- und Weiterbildung von Landschaftsgärtnern. Im BGL-Ausschuss Aus- und Weiterbildung war er 19 Jahre lang als gefragter Experte aktiv. Für den Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL) zählt er schon seit über 20 Jahren zu den festen Größen. Im FGL-Präsidium war er von 1984 bis 2005 ehrenamtlich tätig, seit 1991 bis zu seinem Ausscheiden übernahm er die Verantwortung als Vizepräsident. Über 15 Jahre lang war er Vorsit-

zender des Ausschusses Aus- und Weiterbildung in seinem Landesverband. Der FGL Hessen-Thüringen zeichnete ihn für seine Verdienste bereits mit der Goldenen Ehrennadel aus.

Auf hessischer Landesebene wirkte Ravior in den Prüfungsausschüssen für die Abschlussprüfung zur Berufsausbildung und für die Meisterprüfungen an der Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau in Kassel mit. Seine Erfahrung war ebenso gefragt im Berufsbildungsausschuss der zuständigen Stelle – zuletzt war er zum alternierenden Vorsitzenden des Ausschusses gewählt worden. Außerdem brachte er sich engagiert in die überbetriebliche Ausbildung ein und knüpfte schon früh Kontakte zur DEULA-Schule in Witzenhausen. Seit der Privatisierung dieser Einrichtung gehört er ehrenamtlich dem Aufsichtsrat und der Revisionskommission an.

Nach der Wiedervereinigung Deutschlands brachte er seine Ideen in die Neukonzeption der Meister- und Techniker-Ausbildung an der Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau in Erfurt ein. Auf Bundesebene fungierte Wolfgang Ravior von 1992 bis 1994 als Rechnungsprüfer des Ausbildungsförderwerkes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLa). Zehn Jahre lang (1994-2004) war er Mitglied des AuGaLa-Vorstandes.

Wertvolle Stützen des grünen Berufsstandes

BGL-Präsident Werner Küsters würdigte die herausragenden Verdienste der beiden Garten- und Landschaftsexperten: „Mit ihrem hohen Engagement, ihrer Kompetenz und ihrer Erfahrung zählen Dietrich Kusche und Wolfgang Ravior zu den wertvollen Stützen unseres grünen Berufsstandes.“



Drei Unternehmen als „WerbeProfis 2005“ ausgezeichnet

Image-Kampagne optimal für individuelle Werbung genutzt

Die drei Unternehmen wildigarten garten- und landschaftsbau aus Villingen (VGL Baden-Württemberg e. V.), Galabau Christian Theis aus Oberwesel (VGL Rheinland-Pfalz und Saarland e. V.) und Jürgen Widl Garten- & Landschaftsbau aus Postmünster (FGL Bayern e. V.) erhielten jetzt im Rahmen des „Sechsten BGL-Verbandskongresses“ in München die Auszeichnung „GaLaBau-WerbeProfi 2005“. Der neu gewählte Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), Hanns-Jürgen Redeker, überreichte die Auszeichnung an die Repräsentanten der Unternehmen. Der Wettbewerb wurde nunmehr zum zweiten Mal ausgelobt.

Anregende Beispiele

BGL-Präsident Redeker erklärte: „Ich freue mich über die zahlreichen Werbemaßnahmen, die Sie im Rahmen der Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtner für Ihre Unternehmen realisiert haben. Mit Ihrer professionellen Werbung haben Sie nachahmenswerte Beispiele dafür geliefert, dass die Image- und PR-Kampagne nicht nur auf bundesweiter, sondern auch auf regionaler Ebene positive Wirkung zeigt.“ Und er betonte: „Mit den emotionalen Motiven der Kampagne, verbunden mit dem Signum unserer Garten- und Landschaftsexperten, haben Sie als Werbeprofis erfolgreich die Nachfrage nach landschaftsgärtnerischen Leistungen vor Ort in Ihre Betriebe gelenkt.“

Ideenreiche Konzepte

Der BGL hatte den Wettbewerb „GaLaBau-WerbeProfi“ erstmals Anfang 2003 für alle GaLaBau-Betriebe ausgeschrieben, die sich an der Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtner beteiligen. Gesucht wurden auch in diesem Jahr erneut ideenreiche Konzepte von Unternehmen, die möglichst viele Inhalte und Vorlagen aus der Image- und PR-Kampagne berücksichtigen. Eine siebenköpfige Jury aus Werbeexperten

BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker (2.v.l.) zeichnete die Firmen Jürgen Widl, wildigarten und Galabau Christian Theis als „GaLaBau-WerbeProfis 2005“ aus und überreichte deren Repräsentanten (v.l.) Urkunden und Gutscheine für einen Ausflug nach Dresden.



sowie Vertretern des grünen Berufsstandes übernahm die Bewertung der eingereichten Bewerbungen. Die drei Sieger standen dabei eindeutig an der Spitze der Mitbewerber und erreichten die höchste Punktzahl.

Vom Firmenschild bis zum Flugblatt

„Überzeugt hat uns vor allem die Vielfalt der umgesetzten Maßnahmen“, so Hanns-Jürgen Redeker. Er zeigte auf: „Dazu gehörten großflächige Firmenschilder, Anzeigenschaltungen, Werbemittel, Mailings und Flugblätter ebenso wie individuell mit den Motiven der Image- und PR-Kampagne gestaltete Geschäftsdrucksachen. Die Betriebe haben dabei nicht nur auf sich selbst und ihren Firmenstandort aufmerksam gemacht. Sie haben unter Verwendung des Signums mit dem Slogan ‚Ihr Experte für Garten- und Landschaft‘ immer

auch auf die Gemeinschaft unserer Landschaftsgärtner mit dem Know-how rund ums Bauen mit Grün hingewiesen.“

Werbeaktivitäten bringen Aufträge

Mit dem Erfolg der umgesetzten Werbemaßnahmen zeigten sich alle drei ausgezeichneten Betriebe zufrieden. Viele Gartenfreunde hatten die auffällenden und sympathischen Motive aus der bundesweiten Image- und PR-Kampagne mit ihren Anzeigenschaltungen in namhaften Printmedien in der betriebsindividuellen Werbung wiedererkannt. Daraufhin hatten die potenziellen Neukunden direkt Kontakt zu den GaLaBau-Unternehmen vor Ort aufgenommen, um sich beraten zu lassen oder ein Angebot für landschaftsgärtnerische Leistungen – wie das Anlegen eines Gartens – einzuholen.



Anzeige

SUTERRA®
Weg mit den Mülltonnen!

Machen Sie Ihre Mülltonne unsichtbar. Knopfdruck genügt, sekundenschnell versenkt SUTERRA bis zu drei Behälter im Boden. Die clevere Lösung auch für Ihren Vorgarten – einfache Installation, leise Bedienung und innovative Technik. Infos unter 06 000 - 979 000 (kostenlos)

www.suterra.de

Rund ums rege Verbandsleben

Höhepunkte des „Sechsten BGL-Verbandskongresses“ in Bildern



Das neue Präsidiums-Team des BGL (vorn, v.l.): BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker, BGL-Vizepräsidentin und Schatzmeisterin Monika Ferchland, Christoph Hartmann, Egon Schnoor sowie (hinten, v.l.) Stefan Müller, Ernst Meerkamp und August Forster.



Der bayerische Staatsminister für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Dr. Werner Schnappauf, zeigte als Festredner die Herausforderungen der Zukunft auf, darunter die Stärkung des Unternehmertums und den Bürokratieabbau. Bei der Entwicklung von gezielten Grünstrategien für den Klimaschutz und den Schutz vor Hochwasser-Katastrophen setzt er auf die Unterstützung der Landschaftsgärtner.



BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker überreichte Josef Saule (r.) den Ehrenpreis des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei, Mecklenburg-Vorpommern, für die sehr gute Pflege verschiedener Bereiche des BUGA-Geländes.



Hermann Kutter (r.) freute sich über den Ehrenpreis des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen für das hohe Pflegeniveau zweier Zellärgärten auf der BUGA München.



Der Politikwissenschaftler Dr. Armin Adam zeigte den Zusammenhang von Ethik und Gewinn auf. Er empfahl den GaLaBau-Unternehmen, ihr Augenmerk auf eine gute Personalführung zu legen. Die Mitarbeiter seien wertvolle Stützen für jeden Betrieb.



Im Mittelpunkt standen auch Adolf Mock (r.) und seine Frau Renate: BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker überraschte die Beiden zum Abschied von „Adi“ Mock aus dem Präsidium mit einem Gutschein fürs Entspannen auf dem Golfplatz.



Stellvertretend für die Ausstellergemeinschaft Gartendetails nahm Wendelin Jehle (r.) den Ehrenpreis des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt München für hervorragende Leistungen bei der Pflege der Mustergärten auf der BUGA München entgegen.



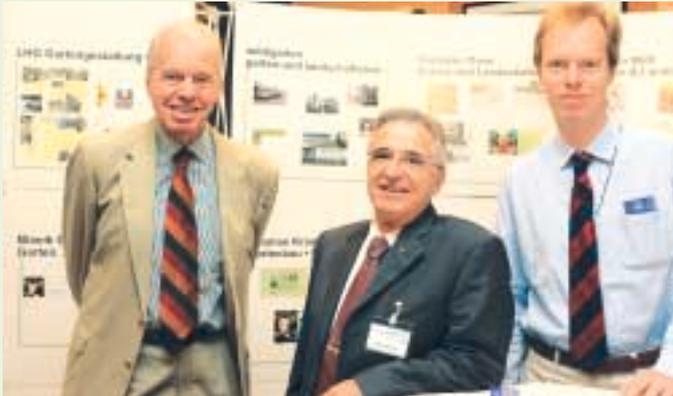
Die Herzen dieser beiden Rheinländer schlugen fürs Grün: Werner Küsters mit TV-Landschaftsgärtner Bernd Franzen (l.), der in der beliebten RTL-Sendung „Mein Garten“ Lust auf individuell gestaltete Privatgärten macht.



Auf reges Interesse stieß die von Andreas Modery (Mitte) geleitete Diskussionsrunde mit Experten über die Feinstaub-Problematik. Im Mittelpunkt standen dabei auch Vegetationssysteme, die Feinstäube binden und so die Qualität der Luft verbessern können.



Werner Küsters (r.) überreichte den Bronzemedailen-Gewinnern der Berufsweltmeisterschaft, Alexander Bitzer und Andreas Wändinger, wetterfeste Jacken als Präsent. Zu den Gratulanten zählten auch Jury-Chefexperte Karl Walker (2.v.l.) und BGL-Hauptgeschäftsführer Dr. Hermann J. Kurth (l.).



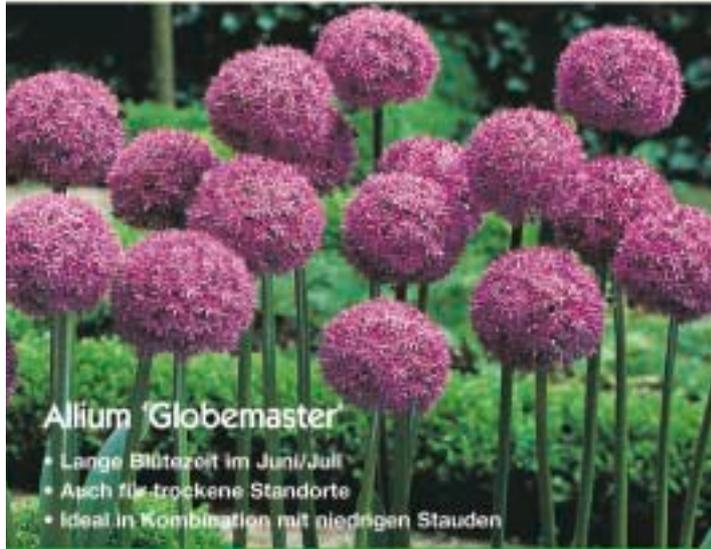
Sie teilen die Leidenschaft fürs Bauen mit Grün: Werner Küsters im Gespräch mit Jacques Wirtz (l.) und seinem Sohn Peter Wirtz (r.) – die beiden belgischen Landschaftsarchitekten begeisterten die Teilnehmer des BGL-Verbandskongresses mit ihrer grünen Philosophie und außergewöhnlichen Garten-Projekten.



Delegierte aus allen Landesverbänden und zahlreiche Ehrengäste nahmen am „Sechsten BGL-Verbandskongress“ in München teil, der ganz im Zeichen des Präsidentenwechsels stand und im Rahmen verschiedener Fachtagungen gute Gelegenheiten zum Erfahrungsaustausch bot.



Sortiment GaLaBau



Allium 'Globemaster'

- Lange Blütezeit im Juni/Juli
- Auch für trockene Standorte
- Ideal in Kombination mit niedrigen Stauden



Rasen-Saatgut



Rollrasen



Wildblumen

Qualitätsprodukte für den Garten- und Landschaftsbau

Wir bieten durchdachte Lösungen
für höchste Ansprüche.

<p>Kiepenkerl Rasenmischungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Majestic-Mischungen - Begrünungsmischungen - Regelsaatgutmischungen - Gräser für den Golfbereich - Sondermischungen 	<p>Kiepenkerl Rollrasen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spiel-/Gebrauchrasen - Sportrasen - Böschungs- und Landschaftsrasen - Schattenrasen - Zier- und Golfgras
<p>Kiepenkerl Blumenzwiebeln</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zwiebeln zum Verwildern - Zwiebeln für Kübelbepflanzung - Zwiebeln für Beete und Rabatten 	<p>Kiepenkerl Wildblumen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einjährige und mehrjährige Mischungen - Klee- Kallenmischung

Bruno Nebelung

Kiepenkerl-Pflanzenzüchtung

48351 Everswinkel (Kreis Warendorf) · Postfach 1263
Tel. (0 25 82) 670 - 298 · Fax (0 25 82) 670 - 270
e-mail: bk@nebelung.de



Mit dem „BGL-Preis 2005“ wurde das Unternehmen Gaissmaier GmbH & Co. Landschaftsbau für seine herausragenden Leistungen im Rahmen des Landschaftsgärtnerischen Pflegewettbewerbes zur BUGA München ausgezeichnet.



Volker und Christoph May (v.l.) freuten sich über die Große Goldmedaille des ZVG für die Leistungen des Unternehmens May Landschaftsbau GmbH & Co. im Rahmen des Landschaftsgärtnerischen Pflegewettbewerbes.



Werner Küsters überreichte Joachim Heller (l.) den Pokal zum „BGL-Preis 2005“, den die Heller Landschafts Service GmbH & Co. KG im Rahmen des Landschaftsgärtnerischen Pflegewettbewerbes zur BUGA München errungen hatte.

Ehrung für Heller Landschafts Service GmbH und Gaissmaier GmbH Landschaftsbau

Erfolgreichste GaLaBau-Betriebe mit BGL-Preisen ausgezeichnet

Zwei Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen haben bei den „Landschaftsgärtnerischen Bau- und Pflegewettbewerben“ anlässlich der „Bundesgartenschau (BUGA) München 2005“ die höchste Punktzahl erreicht. Eine unabhängige Fachkommission hatte zuvor dieses Ergebnis ermittelt. Jetzt wurden die Betriebe Heller Landschafts Service GmbH & Co. KG und Gaissmaier GmbH & Co. Landschaftsbau im Rahmen des „Sechsten BGL-Verbandskongresses“ in München vom Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) jeweils mit dem „BGL-Preis 2005“ ausgezeichnet. BGL-Präsident Werner Küsters hob das

Engagement der beiden Unternehmen hervor: „Mit Ihren herausragenden Leistungen haben Sie die Landschaftsgärtner und die grüne Branche bestens repräsentiert.“

Pokal überreicht

Das Unternehmen Heller Landschafts Service GmbH & Co. KG erhielt den „BGL-Preis 2005“ für die ausgezeichneten landschaftsgärtnerischen Arbeiten in den temporären und dauerhaften Bereichen der „BUGA München 2005“. Das GaLaBau-Unternehmen aus Mainburg hat den Wechselflor im Eingangsbereich West sowie die Heckenstrukturen, die den Blütenteppich untergliedern, ange-

legt und den Grundaufbau für die Blumenhallen realisiert. Unter den Medaillengewinnern beim Landschaftsgärtnerischen Bauwettbewerb belegte die Heller Landschafts Service GmbH & Co. KG den vierten Platz mit insgesamt elf Gold- und drei Silbermedaillen.

Im April, zum BUGA-Auftakt, hatte BGL-Präsident Werner Küsters dem Unternehmen bereits die entsprechende Urkunde und die Medaillen überreicht. Jetzt übergab er zum Auftakt des „Sechsten BGL-Verbandskongresses“ in München auch den Pokal zum „BGL-Preis 2005“.



Ein Foto zur Erinnerung an den „Sechsten BGL-Verbandskongress“: BUGA-Ausstellungsbevollmächtigter Stephan Lechner (l.) und BGL-Präsident Werner Küsters (4.v.l.) mit den Preisträgern der BGL-Preise und der Großen Goldmedaille des ZVG.



Regierungsdirektor Anton Hübel (r.) zeichnete Josef Schernthaner (Schernthaner GmbH Garten- und Landschaftsbau) für die Pflege der Daueranlagen im BUGA-Gelände mit dem Ehrenpreis des Bayerischen Staatsministers für Landwirtschaft und Forsten aus.

Gleichbleibend gute Pflege

Im Rahmen des „Landschaftsgärtnerischen Pflegewettbewerbes für das Ausstellungsgelände der Bundesgartenschau München 2005“ erhielt das Unternehmen Gaissmaier GmbH & Co. Landschaftsbau den „BGL-Preis 2005“ für die qualitativ gleichbleibend gute Pflege von Daueranlagen auf dem Gelände der „Bundesgartenschau München 2005“. Dazu gehören unter anderem auch das Umfeld des großen Badesees, die Promenade Ost und der Burda-Garten. Unter den Teilnehmern des Landschaftsgärtnerischen Pflegewettbewerbes belegte das Unternehmen aus Freising den 2. Platz mit sieben Goldmedaillen und vier Silbermedaillen.

Die Repräsentanten der beiden Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen nahmen ihre Auszeichnungen im Rahmen des Auftaktes zum „Sechsten

BGL-Verbandskongress“ in München entgegen.

May Landschaftsbau GmbH ausgezeichnet

Mit der Großen Goldmedaille des Zentralverbandes Gartenbau e. V. (ZVG) für den gleichbleibend guten Pflegezustand unterschiedlicher Ausstellungsbebereiche auf der „BUGA München 2005“ wurde das Unternehmen May Landschaftsbau GmbH & Co. ausgezeichnet. Der Garten- und Landschaftsbau-Betrieb aus Feldkirchen errang beim Landschaftsgärtnerischen Pflegewettbewerb den ersten Platz und insgesamt 13 Gold- sowie zwei Silbermedaillen.

Grüne Dienstleistungen auf der BUGA

Die Beteiligung an der Gestaltung und Pflege des ausgedehnten Landschaftsparks auf dem 200 Hektar großen

BUGA-Gelände in Münchens Messestadt Riem bietet den GaLaBau-Betrieben die einzigartige Möglichkeit, eine breite Öffentlichkeit über ihr grünes Dienstleistungsspektrum zu informieren. Dabei können sie ihre landschaftsgärtnerischen Leistungen im Wettbewerb miteinander messen und die errungenen Auszeichnungen werbewirksam einsetzen.



Anzeige

Wir laden Sie sehr herzlich zur hortec 2005 ein, weil...

Die Technikkmesse für den Garten- und Gemüsebau

14.-16. Oktober 2005 Messe Karlsruhe

Hotline: +49 721 3720-5128
info@hortec.de · www.hortec.de



...die hortec 2005 ein noch breiteres Spektrum neuester Technik für Produktion, Handel und gärtnerische Dienstleistung bietet.

Rainer Masch
Präsident des Verbandes
Badischer Gartenbauvereine e. V.

ideelle Träger:





Eden Projekt in einer früheren Tongrube: In den derzeit größten Gewächshäusern der Welt werden verschiedene Vegetationszonen simuliert. In tropischem Klima und in einer heiß-trockenen Klimazone erleben die Besucher eine Pflanzenvielfalt aus der ganzen Welt.



Solche Gartenjuwelen in Cornwall faszinierten die Reisegruppe.



„Lost Gardens of Heligan“: Die Fülle der prächtig blühenden Rhododendren verzaubert die Betrachter eines der bekanntesten und meist besuchten Gärten Englands.



Die beiden BGL-Studienreisen führten die Teilnehmer auch zur landschaftlich reizvollen südenglischen Küste.

Teilnehmer begeistert von BGL-Studienreisen nach Cornwall

Paradiesische Eindrücke von Garten und Landschaft

Nirgendwo auf der Welt gibt es eine derart verdichtete Einheit von Garten und Landschaft, von Cottage und Stadt, von Lebensstil und Gartenkultur wie im Südwesten Englands. Der Golfstrom umspült die Küste Cornwalls und sorgt für einen zeitigen Frühling sowie ein Mikroklima, das für Gärten geradezu paradiesisch ist. Das interessiert natürlich auch deutsche Landschaftsgärtner. Schnell war die Studienreise ausgebucht, die der BGL für den Mai 2005 in den Südwesten Englands anbot. Die Resonanz war so überwältigend, dass das Angebot für eine zweite Reisegruppe Anfang Juni wiederholt wurde.

Sagenumwobenes Dartmoor und Gartenjuwelen entdeckt

Bereits die Anreise vom Londoner Flughafen nach Cornwall war sehr abwechslungsreich. Besucht wurden das prähistorische Baudenkmal Stonehenge, die berühmte Kathedrale von Exeter und

das sagenumwobene Dartmoor. In Cornwall gab es so manches Gartenjuwel zu entdecken – neben hochherrschaftlichen und formalen Gärten auch dschungelartige Schluchten mit Palmen und subtropischen Pflanzen sowie kleinere, intime Gärten.

Lost Gardens of Heligan mit prächtigen Rhododendren

„Lost Gardens of Heligan“ ist einer der bekanntesten und meist besuchten Gärten Englands. Hier blühen wie überall im Frühjahr Rhododendren in einer Größe, Vielzahl und Farbigkeit, wie wohl sonst nirgends auf der Welt. Doch noch vor 15 Jahren sah hier alles ganz anders aus. Der Garten war verwahrlost und verwildert. Doch dadurch war, im Unterschied zu vielen anderen Gärten in England, noch viel Ursprüngliches erhalten, das heute wiederbelebt wurde.

Erlebniswelt Eden-Projekt

Eine Erlebniswelt der Superlative ist das Eden-Projekt – ein botanischer Garten mit zwei großen Gewächshäusern, die aus jeweils vier miteinander ver-

schnittenen geodätischen Kuppeln bestehen. Darin werden verschiedene Vegetationszonen simuliert. Die Gewächshäuser des „Eden Project“ sind derzeit die größten der Welt. Die Kuppeln liegen in einer aufgegebenen Tongrube, in der Kaolin abgebaut wurde. Auch die Tongrube selbst wurde landschaftlich gestaltet, bepflanzt und mit Skulpturen ausgestattet.

Im größeren der beiden Gewächshäuser wird eine tropische und im kleineren eine heiß-trockene Klimazone simuliert, mit dem Ziel, eine natürliche Umgebung nachzuahmen und Pflanzen der ganzen Welt dort unterbringen zu können. Den Besuchern werden neben den Namen der Pflanzen auch deren medizinische Verwendung und deren Bedeutung für die Umwelt näher gebracht.

Subtropischer Regenwald im Glendurgan Garden

Ein subtropischer Regenwald ist der Glendurgan Garden. Der Garten liegt geschützt in einer tiefen Schlucht und wurde Anfang des 19. Jahrhunderts von einem Schiffsreeder als informeller Garten kreiert. Er sammelte tropische Pflanzen aus Afrika, Asien und Südamerika. Durch die gute Lage gedeihen auch die zartesten exotischen Pflanzen sehr prächtig und sorgen dafür, das dort das ganze Jahr über eine Fülle an Farben und Formen anzutreffen ist.

Taschentuchbaum und Riesenhaharber

Auch der Trebah Garden ist ein Garten, der vor über 160 Jahren angelegt worden ist. Der gewaltige Rhododendron „Trebah Gem“ ist schon seit 1900 Blickfang des oberen Gartenteils, umstanden von vielerlei Bäumen und Pflanzen aus subtropischen Regionen. Sehr schön anzusehen ist in Trebah der Taschentuchbaum, der aus China stammt und hier vor 100 Jahren aus Samen gezogen worden ist. Im unteren Teil des Gartens reihen sich mehrere künstliche geschaffene Teiche aneinander. Sie unterstützen das subtropische Klima. In unmittelbarer Nähe ist Riesenhaharber zu sehen. Er wird mit den imposanten Blütenständen im Sommer bis zu fünf Meter hoch und die Blätter haben eine Spannweite von fast drei Metern.

Eindrucksvoller Park von Lanhydrock

Der Park von Lanhydrock findet seine Wurzeln in viktorianischen Zeiten. Das schlossähnliche Landgut zeigt zunächst formelle Vorgärten, worauf halbformelle Bäume und Sträucher immer höher steigen, um mit Eichen und Buchenwald zusammen zu kommen. Magnolien und Rhododendren sind besondere Kennzeichen des Gartens.

„Grüne“ Baustellen besichtigt

Natürlich wurde auch eine „Grüne Baustelle“ besucht. Vom englischen Landschaftsgärtnerverband vorbereitet, besichtigte die erste Reisegruppe Blaise Castle Estate in der Nähe von Bristol. Über eine große Lotteriegesellschaft finanziert, wurden in den vergangenen Jahren in dem Naturschutzgebiet umfangreiche Renovierungs- und Umgestaltungsmaßnahmen vorgenommen, Parkplätze und Kinderspielplätze angelegt.

Die zweite Reisegruppe besuchte eine Baustelle in den Cotswolds, südlich von Birmingham. Auf einer Gesamtfläche von 22 Hektar lässt sich ein Amerikaner ein kleines „Paradies“ gestalten. Hier werden von einem GaLaBau-Unternehmen verschiedenartige Gärten gebaut, Alleen angepflanzt, Flächen mit Naturstein gepflastert und eine Pferdekoppel angelegt. In die Planung sind drei Landschaftsarchitekten eingebunden.

Landschaftspark von Windsor Castle

Neben den öffentlichen Gärten, Parks und den beschriebenen Baustellen genossen die Reiseteilnehmer sehr schöne Privatgärten, bedeutende Kulturdenkmäler und gigantische Landschaften. Auf der Rückreise wurde noch Windsor Castle mit seinem riesigen Landschaftspark besucht. Die Resonanz der Mitreisenden war äußerst positiv und viele Teilnehmer freuen sich schon heute auf die nächste Studienreise des BGL. 

Anzeige



Das Original

Verbandskleidung
im OBL-MietService

Grün ist nicht gleich grün. Das gilt auch für Berufskleidung. Nur die Vertragswerke der DBL bieten Ihnen die vom Bundesverband GaLaBau entwickelte Imagekleidung im professionellen MietService. Wir beschaffen, holen, bringen und pflegen Ihre Berufskleidung. Individuell, zuverlässig, pünktlich. Ein Service der DBL, dem Verbund rechtlich selbstständiger Unternehmen der textilen Mietbranche.

FreeCall 0800/310 3110
info@dbl-zentrale.de

Wir
ziehen
Menschen
an.

DBL
Mietberufskleidung



Siegerehrung zum „Landschaftsgärtner-Cup 2005“: BGL-Präsident Werner Küsters (r.) überreichte die Medaillen und Urkunden an die Gewinner-Teams. Über den Erfolg freuten sich (v.r.): Peter Amberger, Benjamin Krauß und Sarah Hötzl (Deutsches Meisterteam), Präsident Manfred Lorenz vom VGL Nordrhein-Westfalen e. V., Matthias Braune, Florian Schreiber und Philipp Feldschmid.

Foto: Christian Weber

hat wieder einmal gezeigt, wie vielfältig und interessant der Beruf des Landschaftsgärtners ist!“

Auf der Landesgartenschau Leverkusen

Landschaftsgärtner ermittelten ihren Deutschen Meister

Die Landesgartenschau in Leverkusen war jetzt Schauplatz des bundesweiten Berufswettbewerbes der Landschaftsgärtner. Zum „Landschaftsgärtner-Cup 2005“, der sechsten Auflage des Wettbewerbs, traten junge Landschaftsgärtner aus dem gesamten Bundesgebiet in elf Zweier-teams an und kämpften um den Titel „Deutscher Meister“.

Sarah Hötzl und Benjamin Krauß siegten

Eine 18-köpfige Jury ermittelte die Sieger. Als „Deutscher Meister 2005“ der Landschaftsgärtner löste das Team Sarah Hötzl (Biegert GmbH, Leingarten) und Benjamin Krauß (Böttinger GmbH, Dossenheim) vom Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. die anspruchsvolle Bauaufgabe mit der höchsten Punktzahl (352,72 Punkte).

Den zweiten Platz errang das Team Matthias Braune und Peter Amberger (beide: Jolitz & Söhne, Tempzin) vom Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Mecklenburg-Vorpommern e. V. mit 344,06 Punkten. Als Drittplatzierte gingen Florian Schreiber und Philipp Feldschmid (beide: Herold Ingenieurgesellschaft, Berlin) vom Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin/Brandenburg e. V. mit 312,89 Punkten aus dem Wettbe-

werb hervor. Die drei bestplatzierten Teams freuten sich über ausgewählte Preise.

Hervorragende Leistungen

Der Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), Werner Küsters, lobte bei der Preisverleihung alle Teams: „Eigentlich müsstet Ihr alle Sieger sein, so gut waren Eure Leistungen auf der Landesgartenschau in Leverkusen. Leider kann aber immer nur ein Team auf Platz eins stehen.“

Vielfältiger Beruf

Werner Küsters war außerordentlich stolz auf die Ergebnisse und zog ein positives Resümee: „Dieser Wettbewerb

Anspruchsvolle Bauaufgabe

Im Rahmen des zweitägigen Wettbewerbs hatten die Teams insgesamt 14 Stunden Zeit, ihre Bauaufgabe auf einer Fläche von 4 x 4 Metern zu meistern. Die Aufgabe hatte einen starken Praxisbezug – viele Gartenbesitzer wünschen sich solche Elemente in ihrem Traumgarten: Der zu Grunde liegende Plan beinhaltete die Gestaltung einer Terrasse aus Holz mit gepflastertem Weg, einer Trockenmauer aus Sandstein und einem Pflanzbeet mit Stauden. Zu verarbeiten waren dabei hochwertige Materialien. Die Ausführung der für den Landschaftsgärtner wichtigsten Arbeiten stellte daher hohe Anforderungen an die Teilnehmer. Zugelassen waren jene Teams, die sich bereits beim Wettbewerb ihres jeweiligen Bundeslandes qualifiziert hatten.

Der Veranstalter des „Landschaftsgärtner-Cups 2005“, das Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLa), möchte mit diesem Engagement einen weiteren Beitrag zur Motivation in der Ausbildungsarbeit leisten. 



Sie überzeugten die Jury mit ihrer Arbeit: Sarah Hötzl und Benjamin Krauß holten sich beim „Landschaftsgärtner-Cup 2005“ den Titel „Deutsches Meisterteam“.

Foto: Christian Weber

EU-Richtlinie „Optische Strahlung“

BGL fordert kritische Folgenabschätzung

Existenz bedrohende Belastungen sehen die Garten- und Landschaftsexperten als Unternehmer auf sich zukommen. Auch bei der zweiten Lesung des Entwurfes für die geplante EU-Richtlinie „Optische Strahlung“ hagelte es Kritik gegenüber dem völlig überzogenen Richtlinienwerk. Die zuständigen Fachminister aus den EU-Mitgliedsstaaten hatten die Richtlinie aber bereits ohne maßgebliche Korrekturen passieren lassen.

Daher machte der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) jetzt gemeinsam mit der European Landscape Contractors Association (ELCA) erneut mit Nachdruck in Brüssel seine ablehnende Haltung deutlich. Die Beschäftigten vor schädlicher Sonneneinstrahlung im Freien zu schützen, sei zwar wichtig – dies dürfe aber nicht zu einer völligen Unkalkulierbarkeit von Arbeitsabläufen führen.

Intensive Lobbyarbeit für die grüne Branche

Das letzte Wort haben nun die EU-Parlamentarier. Um sie mit Blick auf die anstehende Entscheidung erneut für die mit der EU-Richtlinie verbundenen negativen Auswirkungen auf die grüne Branche zu sensibilisieren, hatte die ELCA jetzt ein Schreiben an die Fraktionsvorsitzenden aller im Europäischen Parlament vertretenen Parteien gerichtet. Erreicht werden soll mit dieser Initiative, dass die natürliche optische Strahlung (Strahlung durch die Sonne) aus dem Anwendungsbereich der Richtlinie herausgenommen wird.

Eine „Horror-Regelung“

Die Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) hatten im Rahmen eines Kongresses bereits mit Blick auf die Strahlungsrichtlinie von einer „Horror-Regelung“ gesprochen, die „Betriebe und Arbeitsplätze ganz erheblich gefährdet“. BGL-Präsidiumsmitglied Egon Schnoor zeigte im Gespräch mit dem EU-Industriekommissar Günter Verheugen und

anderen EU-Parlamentariern auch im Namen der ELCA die Sorgen und Belange mittelständischer Unternehmen aus deutscher Sicht auf. Schnoor mahnte in dem Zusammenhang den von der Europäischen Union selbst in Aussicht gestellten Bürokratie-Abbau an. Außerdem unterstrich das BGL-Präsidiumsmitglied die Bedeutung einer „Folgenabschätzung für europäische Regelungen“.

Aufwändige „Abschirmung“

Ein Beispiel macht die Auswirkungen der geplanten „EU-Richtlinie zum Schutz von Sicherheit und Gesundheit der Arbeitnehmer vor der Gefährdung durch optische Strahlung“ deutlich:

Arbeitgeber sollen das individuelle Gefährdungspotenzial durch Sonneneinstrahlung für jeden Beschäftigten ermitteln und entsprechende technische wie organisatorische Maßnahmen ergreifen, damit die Arbeitnehmer nicht über das individuell festgesetzte Maß hinaus einer Belastung durch Sonnenstrahlen ausgesetzt werden. Gegebenfalls bedeutet dies in der Praxis: Demnächst muss ein Beschäftigter den Baldachin halten, unter dem sein Kollege – vor Sonne geschützt – gerade die Arbeiten zur Begrünung einer Dachfläche ausführt, die er sonst allein hätte erledigen können. Ein unvermeidbar hoher Aufwand.

BGL und ELCA setzen ihre Lobbyarbeit fort

BGL-Präsidiumsmitglied Egon Schnoor betonte: „Wir werden gemeinsam mit der ELCA – wie die Bauwirtschaft und die Deutschen Arbeitgeber-

Termine

FLL-Forum Karlsruhe 2005: Neue Regelwerke kennen lernen – Schadensfälle vermeiden

Nach der erfolgreichen Premiere im Jahr 2004 werden die Karlsruher Messe- und Kongress-GmbH (KMK) und die Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) erneut gemeinsam das FLL-Forum Karlsruhe veranstalten. Unter dem Motto „Neue Regelwerke kennen lernen – Schadensfälle vermeiden!“ steht am **14. und 15. November 2005** das Hauptthema „Abdichtungen von Gewässern und Nutzungen von Dachflächen im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau“ im Mittelpunkt des zweitägigen Forums mit seiner begleitenden Ausstellung. Zu diesem Hauptthema liegen neue FLL-Regelwerke vor.

Dabei wird es insbesondere auch um typische Schadensfälle gehen, die zur Zeit mangels konkreter Vorgaben viele Sachverständige und Gerichte beschäftigen. Vor allem hier fehlen oft fundierte Beurteilungsgrundlagen, um die Hintergründe und die Verantwortlichkeiten für Bauschäden schlüssig zu benennen.

Nähere Informationen zum FLL-Forum Karlsruhe sind erhältlich unter: www.fll-forum-karlsruhe.de. Die Anmeldung ist auch online möglich.

verbände – weiter dafür kämpfen, dass die geplante EU-Richtlinie nicht zu einem Aktionsprogramm zur Strangulierung unserer GaLaBau-Betriebe wird.“ Und er fügte hinzu: „Wir hoffen sehr, dass sich die EU-Parlamentarier bei ihrer Entscheidung als wahre Vertreter des europäischen Volkes erweisen werden.“



Anzeige

Internet: www.horst-schwab.de • e-Mail: info@horst-schwab.de

**Das flexible Rasengitter:
schnell, einfach, preisgünstig.**

Horst Schwab GmbH
Haid am Rain 3, 86579 Waidhofen
Tel. 08252-9076-0 • Fax. 08252-9076-90

SCHWAB



SCHWABEN GITTER®

Neues Angebot der BAMAKA AG zusammen mit Partner FROMM - Corporate Finance

„Kapital-PLUS“: Eigenkapitalbeschaffung für den Mittelstand

Die zu geringe Eigenkapitalausstattung des deutschen Mittelstandes ist und bleibt das zentrale Hemmnis bei der möglichen Ausschöpfung bestehender Geschäftspotenziale und der Realisierung existenzieller Unternehmensziele. In konjunkturell schwierigen Zeiten ist der innenfinanzierte Eigenkapitalaufbau nur den wenigsten Unternehmen möglich. Alternative Finanzierungsformen eröffnen durch Selbsthilfekomponenten nun den Weg der Eigenkapitalbeschaffung für alle Unternehmen.

Risikofaktor Finanzierung

Da Banken und Sparkassen als klassische Partner zur Deckung der Liquidität zunehmend ausfallen, kommt der Stärkung des Eigenkapitals in nahezu allen mittelständischen Unternehmen eine zentrale Bedeutung zu.

Auf fremde Unterstützung durch öffentliche Förderinstitute, institutionelle Investoren oder gar banknahe Eigenkapital- oder Venturekapitalgeber zu

hoffen, erweist sich in den allermeisten Fällen als trügerische Illusion: Zwar erhöht und verbreitert sich Jahr für Jahr das Angebot an Eigenkapitalgebern und Finanzprodukten, die erfolgreiche Kapitalerlangung gelingt allerdings fast nur sehr bonitätsstarken Unternehmen, deren Existenzsicherung ohnehin nicht durch Finanzierungslücken bedroht ist.

Selbsthilfe als Lösung

Zur Resignation besteht bei weniger bonitätsstarken Unternehmen gleichwohl keinerlei Anlass. Vielmehr eröffnen sich im Rahmen neuer und innovativer Finanzierungsmodelle dem engagierten Unternehmer neue Möglichkeiten. Mittels „Kapital-PLUS“ eröffnet sich für den engagierten Unternehmer ein Lösungsweg, der im deutschen Mittelstand schon immer zu den erfolgreichsten gehörte: das Besinnen auf eigene Kräfte.

Meist finden sich im Unternehmensumfeld potenzielle Geldgeber, die aus den verschiedensten Motiven über eine **gesicherte Kapitalanlage** die Firma gezielt unterstützen können.

Die Lösung

Mittels „Kapital-PLUS“ ist für alle Investoren – unabhängig ob es sich um den Unternehmer selbst oder um Gesellschafter, Führungskräfte oder Geschäftspartner handelt – ein **Kapitalverlust-Risiko ausgeschlossen**.

→ Kapital-PLUS ist damit eine echte Alternative zur Fremdfinanzierung über die Hausbank.

Mit der **FROMM - Corporate Finance GmbH** hat die **BAMAKA AG** einen erfahrenen Finanzierungsexperten gewinnen können, der zusammen mit renommierten Finanzinstituten „Kapital-PLUS“ als Möglichkeit der Eigenkapitalbeschaffung entwickelt hat.

Hierbei wird die **Stärkung des Eigenkapitals** dadurch ermöglicht, dass zum Beispiel Gesellschafter, Familiengeldgeber, Führungskräfte, Drittkapitalgeber wie Lieferanten oder der Unternehmer selbst sich als Direktinvestoren betätigen können. Dem Unternehmen fließen auf diese Weise unmittelbar Eigenkapital

Der Investitionsentscheidung liegen oft folgende Gedanken zugrunde:

Der Investor „Unternehmer“

- „Ich bin Unternehmer und an der nachhaltigen Sicherung meines Lebenswerkes interessiert.“
- „Ich verfüge über ein angemessenes freies Vermögen, welches für meine Familie und mich den adäquaten Lebensstandard ermöglicht und auch als Altersvorsorge dienen soll.“
- „Ich achte darauf, möglichst die unternehmerischen Risiken vom Privatbereich zu trennen, um etwaig negative Beeinflussungen zu vermeiden.“
- „Gleichwohl würde mein Unternehmen erhöhte Entwicklungschancen wahrnehmen können, wenn ein Teil meines Privatvermögens zur Kapital- und Liquiditätsstärkung in die Firma fließen könnte.“

„Ideal wäre es daher, wenn ich in mein eigenes Unternehmen investieren könnte – allerdings ohne das Kapital dem unternehmerischen Risiko auszusetzen.“

Der Investor „Gesellschafter, Familienangehöriger oder Freund“

- „Würde das Unternehmen Anleihen emittieren, würde ich gerne welche zeichnen, denn von der zukünftigen Leistungsfähigkeit des Unternehmens bin ich überzeugt.“
- „Als Gesellschafter bin ich dem Unternehmen eng verbunden und an der positiven Entwicklung sehr interessiert. Die höhere Rendite steigert zudem meine Einnahmen, von denen ich lebe.“
- „Mein Verwandter / mein Freund besitzt ein hervorragendes Unternehmen mit guter Geschäftsentwicklung. Gerne würde auch ich an der guten Entwicklung partizipieren und höhere Renditen erzielen.“
- „Ich verfüge über freies Vermögen, welches ich in vergleichbare Anlagen investiere. Ich achte dabei auf Rendite, aber vor allem auf Sicherheit und Kapitalerhalt.“
- „Die Vermögensanlage im Unternehmen brächte mir eine attraktive Rendite, die über dem Niveau des Kapitalmarkts liegt.“

„Ideal wäre es, die Renditechance wahrzunehmen, ohne das investierte Kapital zu gefährden.“

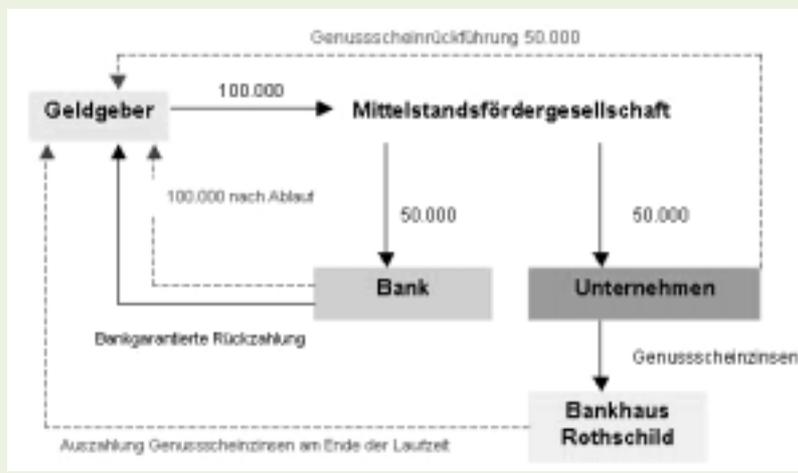
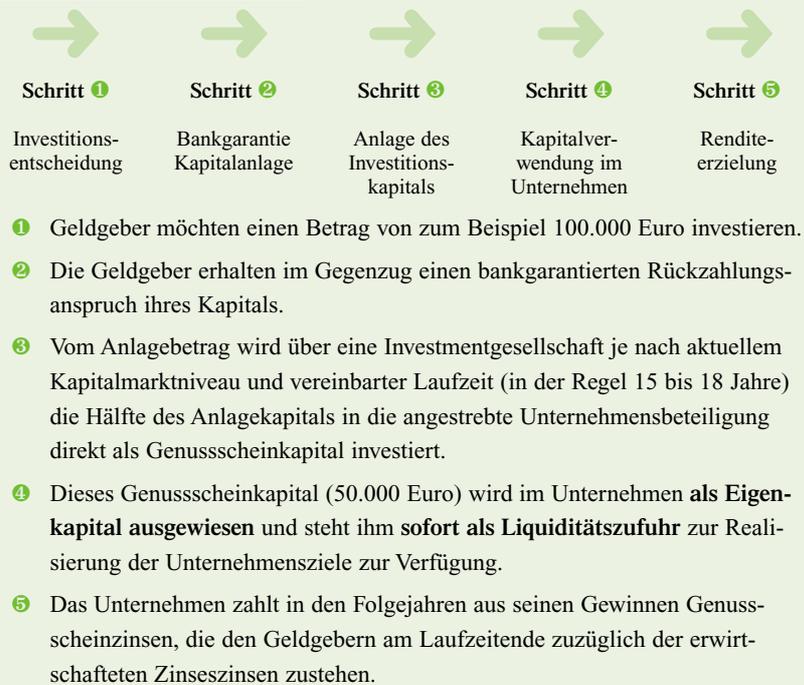
und Liquidität zu, das es für Unternehmensziele frei einsetzen kann.

Jeder dieser Geldgeber kann sich seines Kapitals, das er investiert, absolut sicher sein – unabhängig von der Unternehmensentwicklung. Für ihn entfällt damit das oftmals entscheidende Investitionshindernis – nämlich das Risiko des Totalverlustes des eingesetzten Kapitals. Dies ist umso bedeutsamer, als in der Regel in einem Unternehmensumfeld viele potenzielle Geldgeber vorhanden sind, die aus den unterschiedlichsten Motivlagen eine Firma gezielt und aktiv unterstützen möchten.

Während der Gesellschafter zum Beispiel sein Lebenswerk sichern und die langfristig positive Entwicklung seines Unternehmens gewährleistet sehen will, ist die Führungskraft vorrangig an der Sicherung ihres Arbeitsplatzes interessiert – und zu diesem Zweck zum Beispiel auch zu Gehaltsumwandlungen bereit. Lieferanten wiederum haben ein hohes Eigeninteresse an einem stabilen und langfristigen Geschäftspartner, während Familiengeldgeber von der Unternehmerpersönlichkeit, den Leistungen und der Zukunftsperspektive des Betriebes überzeugt sind und in schwierigen Zeiten zur Hilfestellung gerne bereit sind, wenn sie ihren Einsatz nicht verlieren können!

Deshalb stellt für all diese Geldgeber die **unbedingte Absicherung des eingesetzten Kapitals** ein gemeinsames Bedürfnis dar, dienen die Gelder doch nicht selten der eigenen Altersvorsorge, die man keinem Risiko aussetzen möchte.

Ablaufschema



Dem trägt die „Kapital-PLUS“-Struktur durch ihre vertragliche Ausgestaltung sowie die **Einbindung von nam-**

haften Finanzinstitutionen als Garantiegeber Rechnung: Da die Rückzahlung des investierten Kapitals garantiert ist ▶

Anforderungscoupon Kapital-PLUS

BAMAKA AG Einkaufsgesellschaft der Bauwirtschaft

Alexander-von-Humboldt-Str. 4
53604 Bad Honnef

Fax: 02224 9180888

Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wir sind an einer eingehenden Beratung durch den Partner der BAMAKA AG (FROMM – Corporate Finance) interessiert.

Firma

Name

Straße, PLZ, Ort

Telefon

und bei positiver Entwicklung des Unternehmens zusätzlich noch gute Renditen erwirtschaftet werden, an denen der Investor beteiligt wird, ist es für die Geldgeber nicht nur sicher, sondern auch attraktiv – ein nicht zu unterschätzendes Argument gerade in Zeiten eines extrem niedrigen Anlagezins!

Damit „Kapital-PLUS“ unkompliziert von Unternehmen jeder Größenordnung genutzt werden kann, wurde die erforderliche **vertragliche Dokumentation weitestgehend standardisiert und leicht verständlich strukturiert.**

Renditebeispiel bei 100.000 Euro:

(Berechnungen variieren je nach Genussschein-Vereinbarungen, der Zahlungsfähigkeit des Unternehmens sowie dem Zinsanlageerfolg des Bankhauses Rothschild)

100.000,--	Bankgarantierter Kapitalbetrag
+50.000,--	Genussscheinrückführung zu 100% ¹
+50.000,--	kumulierte Genussscheinzinsen ²
+25.000,--	Rothschild-Vermögensverwaltung ³
+12.000,--	Beteiligung Wertzuwachs Unternehmen ⁴
237.000,--	voraussichtliche Kapital-PLUS – Rendite

¹ Voraussetzung ist die Rückzahlungsfähigkeit des Unternehmens zu diesem Zeitpunkt

² sofern das Unternehmen die Genussscheinzinsen regelmäßig und in voller Höhe gezahlt hat

³ erwartete Rendite aus der Zinsveranlagung (Genussscheinzahlung regelmäßig und in voller Höhe)

⁴ Bei Verdoppelung des Unternehmenswert-Zuwachses und 5%-Quote

Fazit

Im Ergebnis wird mittelständischen Unternehmen mit „Kapital-PLUS“ ein sehr leistungsstarkes Finanzierungsinstrument zur Verfügung gestellt, das ihnen selbst extrem sicherheitsbewusste Anleger aus dem Unternehmensumfeld als Investoren erschließen kann.

- Liquiditätserhöhung durch Zufuhr von Eigenkapital
- innovatives Konzept zur Finanzierung von Unternehmen und Unternehmern
- kein Kapitalverlustrisiko (und dies selbst bei Insolvenz des Unternehmens)

Weitere Informationen – Online-Rechner, Musterverträge etc. – sind auch im Internet erhältlich unter: www.bama-ka.de.

BGL und Stadt Mülheim:

Grünes Pilotprojekt zur Verbesserung der Stadtluft

Die Stadt Mülheim an der Ruhr und der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) arbeiten gemeinsam an einem „grünen“ Pilotprojekt im Bereich der Mannesmannallee: Durch den Einsatz geeigneter multifunktionaler Vegetationssysteme im Straßenraum soll die Feinstaub-

Belastung der Luft gesenkt werden. „Wir wollen eine vegetationsgestützte Handlungsgrundlage schaffen, auf der Kommunen mit dem geringsten Mittelaufwand – auf natürlichem Wege – größtmögliche Effektivität bei der Verbesserung der Stadtluft erzielen können“, erläuterte der frühere BGL-Präsi-

dent Werner Küsters jetzt bei einem Treffen vor Ort. Auf dem Mittelstreifen der vierspurigen Mannesmannallee soll in einem rund 300 Meter langen Bereich bis zum Herbst 2005 eine Grünfläche entstehen, deren ausgewählte bodennahe Vegetationsstrukturen wirkungsvoll in der Lage sind, Feinstaub-Partikel aus der Luft in den Pflanzenbestand aufzunehmen und sie auf kurzem Wege dauerhaft dem Bodenbereich zuzuführen. So soll eine erneute Verbreitung des Feinstaubes (zum Beispiel durch Aufwirbelung in der Luft) verhindert werden.

Anzeige

www.gruener-leben.com

Metallhandwerk das verzaubert

Rankgitter

Drahtseile

Pflanzgefäße

**Im Hahn 2 b | 34270 Schauenburg | Tel: 05601-504234
Fax: 05601-504233 | info@gruener-leben.com**

Die EU-Feinstaubrichtlinie und ihre Konsequenzen

Über die Umgehungsstraße in Mülheim-Dümpten, deren Mittelstreifen bereits mit Platanen bepflanzt wurde, werden künftig pro Tag rund 25.000 Fahrzeuge rollen. Der Autoverkehr trägt zur Belastung der Luft mit Feinstaub bei. Die europäische „Feinstaubrichtlinie“ schreibt vor, dass der Grenzwert von 50 Mikrogramm Feinstaub pro Kubikmeter Luft höchstens an 35 Tagen pro Jahr überschritten werden darf. Bereits viele Großstädte konnten diese Grenzwerte nicht einhalten – die Konsequenz sind Maßnahmen bis hin zum Fahrverbot.



Ein Kamerateam des WDR-Fernsehens interviewte Landschaftsarchitekt Ulrich Zens (Mitte) zu den Vorteilen von Grünflächen mit Blick auf die Verbesserung der Stadtluft.

Staub-Eintrag in Pflanzflächen

Und so werden die Feinstaub-Partikel in die Pflanzflächen eingetragen: durch natürliche Luftströmungen (Wind und mikroklimatischer Luftaustausch), künstliche Luftbewegung (zum Beispiel: Fahrverkehr) und Konditionierung des Umfelds durch die Pflanzen (Taubildung, Verdunstung, Herabsenkung der Luftbewegung im Vegetationsbestand). Neben dem Feinstaub werden auch Partikel aus dem Regenspritzwasser mit darin gelösten Anteilen von Reifen- und Bremsabrieb in die Vegetation eingetragen.

Kooperation für mehr Lebensqualität

Der erste Abschnitt des richtungweisenden Vorhabens an der Mannesmannallee in Mülheim wurde nun fertig gestellt. Die Präsentation der Anlage durch Vertreter des städtischen Amtes für Verkehrswesen und Tiefbau, des städtischen Umweltamtes sowie die an der Realisierung Beteiligten und engagierte Sponsoren (darunter der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V.) löste reges Interesse in der Öffentlichkeit aus.

Flächeneigentümer ist die Stadt Mülheim a. d. R., die das Projekt in Zusammenarbeit mit dem Mitinitiator, dem Landschaftsarchitekten Diplomingenieur Ulrich Zens (Büro für Freiraumplanung, Bottrop), realisiert. Für die Bauausführung zeichnet das Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen Hortus GmbH aus Mülheim a. d. R. verantwortlich. Die Pflanzen kommen aus dem Repositionspflanzen-Kulturbetrieb Flor-Rekult aus Bensheim an der Bergstraße.

Landschaftsgärtner setzen Filterwirkung von Pflanzen

Der frühere BGL-Präsident Werner Küsters erklärte: „Alle reden von der Feinstaub-Belastung und ihren negativen Auswirkungen auf die Menschen. Auf der Suche nach Rezepten zur Verbesserung des Stadtklimas reicht es aber nicht allein, die Einführung von Rußpartikelfiltern für Dieselfahrzeuge voranzutreiben, auch wenn dies sicher ein richtiger Weg ist. Aber so kommen wir erst mittel- bis langfristig einer Lösung des Problems näher.“ Sei die Feinstaub-Problematik bisher eher von der technischen Seite gesehen worden, so stehe man jetzt vor einem Paradigmenwechsel in der Behandlung von Umweltproblemen. Küsters zeigte auf: „Wir Landschaftsgärtner wollen die Natur bewusst einsetzen. Denn Grünflächen mit ihrer natürlichen Filterwirkung nehmen unmittelbar positiven Einfluss auf das Stadtklima.“

Wissenschaftliche Begleitung durch Uni Duisburg Essen

Wissenschaftlich begleitet wird das grüne Projekt zur Verbesserung des Stadtklimas von der Universität Duisburg Essen, an der eigens eine befristete Stelle geschaffen wurde. Im Rahmen einer Untersuchung wollen der Mitinitiator, Professor Dr. Hardy Pfanz, Inhaber des Lehrstuhles für Angewandte Botanik, und sein Forschungsteam die potenziellen Leistungen der Vegetation bei der Filterung von Feinstaub aus der Luft untersuchen. Sein Team installierte auf vier Testflächen bereits jede Menge Sensoren. Die Messfühler sollen ein Jahr lang Temperatur, Lichteinstrahlung,

Luftfeuchtigkeit und Luftbewegung erfassen. Verglichen werden Bereiche mit Betonplatten, kurz gemähtem Gras, blühender Wildwiese und der Rasenschmiele (*Deschampsia caespitosa*).

Anspruchsloses Süßgras

Die Rasenschmiele ist ein anspruchsloses Süßgras. Es wächst in Büscheln mit bogenförmig herabhängenden, über 60 Zentimeter langen Halmen: jede Menge raue Oberfläche, auf der sich Feinstaub-Partikel ablagern können und anschließend zu Boden rieseln oder mit dem nächsten Regen im Bodenbereich gebunden werden.

Die wissenschaftliche Untersuchung soll Erkenntnisse darüber bringen, durch welche Pflanzenkombinationen sich die Selbstreinigungskräfte der Natur optimieren lassen. Mit Blick auf den weltweiten Emissionswertehandel könnten Funktions-Grünflächen, die nicht nur zur Senkung der Kohlendioxid-Belastung der Luft beitragen, künftig „Wirtschaftsflächen“ zum Vorteil des „Flächenwirts“ werden. 

Anzeige

BAGGER-ANBAUGERÄT

probst
Greiftechnik - Verlegesysteme

Jetzt
genial einfach
Pflaster-
verlegen



NEU Pflaster-Verlegezange
HVZ-uni ROBOGRIP

► Sparen Sie mit dieser innovativen Technik bis zu 100 volle Lohnstunden bei nur 1.500 qm Pflasterfläche im Jahr.

► Die HVZ-uni ROBOGRIP ist universell einsetzbar. Kurze Rüstzeit!

probst Gottlieb-Daimler-Straße 6
D-71729 Erdmannhausen
Telefon 07144-3309-0 - Telefax 07144-3309-50
E-mail: info@probst-gmbh.de - Internet: www.probst-gmbh.de

Betriebspraktikum: Bundestagsabgeordneter Peter Rauen

Arbeit der Landschaftsgärtner in der Praxis erkundet

Mit anpacken und die Praxis erleben: Noch besser als von ihrem Schreibtisch aus können Politiker auf diese Weise Einblicke in die wirtschaftliche Situation der vielen kleinen und mittelständischen Betriebe gewinnen. Mit diesem Ziel hat die Aktionsgemeinschaft Wirtschaftlicher Mittelstand (AWM) ein Praktikumsangebot eingerichtet. Die Initiative wird vom Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) und anderen Branchen mitgetragen und von Parlamentariern aller Parteien rege genutzt. Auf Einladung von BGL-Präsidiumsmitglied Adolf Mock sammelte der Bundestagsabgeordnete Peter Rauen jetzt im Rahmen eines eintägigen Betriebspraktikums in Trier Erfahrungen als Landschaftsgärtner.

Mittelstandsfreundliche Rahmenbedingungen gestalten

Auf seinem Schreibtisch in Berlin liegt zwar genug Arbeit. „Doch wenn es

um die Gestaltung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, vor allem für die kleinen und mittelständischen Betriebe geht, sind konkrete Einblicke in den unternehmerischen Alltag verschiedener Branchen sehr wichtig“, betont Peter Rauen. Der Diplom-Ingenieur war bis 2004 fast vier Jahrzehnte als selbstständiger Bauunternehmer mit im Durchschnitt 100 Beschäftigten tätig. Im Bundestag ist er seit 1987 aktiv – sein Wahlkreis 205 liegt in Bitburg (Rheinland-Pfalz). Für mittelständische Interessen setzt er sich als Mitglied des Parlamentskreises Mittelstand (PKM) der CDU/CSU-Fraktion ein. Außerdem ist er seit 1997 Bundesvorsitzender der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU (MIT).

Bei der Arbeit mit dem Großflächenmäher

Aus der Bundeshauptstadt zog es Peter Rauen jetzt nach Trier, wo er für einen Tag lang die Arbeitswelt aus der Sicht der Landschaftsgärtner erkundete. Mit Adolf Mock sah er sich das Gelände der früheren Landesgartenschau Trier am Petrisberg nicht nur an: Mit Vergnügen drehte der Politiker auf dem Großflächenmäher seine Runden und mähte das



Betriebspraktikum im Garten- und Landschaftsbau: Die Auszubildende Kristin Reisner zeigte MdB Peter Rauen auf dem Gelände der ehemaligen Landesgartenschau Trier, wie man fachgerecht Stauden „ausputzt“.

Grün im Bereich vor dem Turm Luxemburg. Die Auszubildende Kristin Reisner (sie ist im dritten Ausbildungsjahr) zeigte ihm dann gleich auch noch, wie man fachgerecht mit der Schere Stauden „ausputzt“ – und Rauen stellte sein Geschick auch bei dieser landschaftsgärtnerischen Pflügetätigkeit unter Beweis.

Angeregter Erfahrungsaustausch

Adolf Mock senior als Präsidiumsmitglied im Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V konnte seinem Gast aber auch wichtige Aspekte für dessen politische Arbeit in Berlin vermitteln. So drehte sich der Erfahrungsaustausch zwischen Mock und Rauen nicht zuletzt um die Auswirkungen von Entscheidungen aus dem politischen Raum auf kleine und mittelständische Unternehmen des Garten- und Landschaftsbaus. Themen wie „Ein-Euro-Jobs“, der seit langem angemahnte Bürokratie-Abbau und die geplante „EU-Richtlinie zum Schutz von Sicherheit und Gesundheit der Arbeitnehmer vor der Gefährdung durch optische Strahlung“ standen im Mittelpunkt des Gespräches.

„Ein-Euro-Jobs“ dürfen Arbeitsplätze nicht gefährden

BGL-Präsidiumsmitglied Adolf Mock machte dabei deutlich: „Ein-Euro-Jobs



Vom Schreibtisch in Berlin auf den Großflächenmäher in Trier: Der Bundestagsabgeordnete Peter Rauen (l.) absolvierte jetzt beim Garten- und Landschaftsexperten Adolf Mock (r.) ein Betriebspraktikum und gewann dabei Einblicke in die Pflege des Geländes der früheren Landesgartenschau am Petrisberg.

dürfen nicht den Wettbewerb verzerren und dem ersten Arbeitsmarkt Konkurrenz machen. Sie dürfen unseren Garten- und Landschaftsbau-Betrieben keine regulären Aufträge wegnehmen und damit Arbeitsplätze vernichten.“ Der Bundestagsabgeordnete Peter Rauen stimmte dieser Forderung des GaLaBau-Unternehmers und des BGL zu.

Abgaben senken und Bürokratie abbauen

Rauen zeigte sich ebenso offen für Adolf Mocks nachdrückliche Forderung, der Reformkurs mit der angestrebten Senkung der Abgaben (insbesondere der Lohnnebenkosten) müsse strikt fortgesetzt werden. Mit Blick auf den angeordneten Abbau von Bürokratie unterstrich der Parlamentarier: „Wir brauchen eine radikale Kehrtwende. Dazu gehört auch der Abbau von Mehrfachzuständigkeiten.“

EU-Richtlinie blockiert Arbeitsabläufe im GaLaBau

BGL-Präsidiumsmitglied Adolf Mock machte gegenüber Peter Rauen auch deutlich: „Die Beschäftigten vor Sonneneinstrahlung im Freien zu schützen, ist zwar wichtig. Aber die geplante EU-Richtlinie ‚Optische Strahlung‘ darf nicht zu einer völligen Unkalkulierbarkeit von Arbeitsabläufen im Garten- und Landschaftsbau führen.“ Bei der geforderten Einschätzung des Gefährdungspotenzials durch Sonneneinstrahlung für jeden einzelnen Arbeitnehmer entstehe ein unvermeidbar hoher Aufwand.

Lob für Landschaftsgärtner und ihre Image-Kampagne

Eingehend erkundigte sich Peter Rauen bei BGL-Präsidiumsmitglied Adolf Mock auch über die Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtner. Dabei hob der Bundestagsabgeordnete hervor: „Es ist beachtlich, welchen Erfolg die Landschaftsgärtner in so kurzer Zeit mit ihrer Image-Werbung und ihrer Öffentlichkeitsarbeit erzielt haben und wie positiv die Aktivitäten überall wahrgenommen werden.“ Er fügte hinzu: „Was der BGL – vor allem auch tarifpolitisch – auf die Beine gestellt hat, wäre ebenso für den Baubereich dringend geboten.“

„Hessens schönste Gärten“: rund 1,7 Millionen Zuschauer

Gewinnerin freute sich über bepflanzten Terrakotta-Kübel

Die Zuschauer des Hessen Fernsehens lieben Gärten. Mit einem Marktanteil von durchschnittlich sieben Prozent erreichten die Sendungen der sechsteiligen Reihe „Hessens schönste Gärten“, moderiert von Barbara Siehl, in diesem Jahr bundesweit zwischen 180.000 und 390.000 Zuschauer. Das sind im Zeitraum von Juni bis August insgesamt also rund 1,67 Millionen Zuschauer.

Auch die parallel zur TV-Sendung im Internet angebotenen Informationen kamen wieder gut an: Rund 200.000 Mal griffen Gartenfreunde auf die Internetseite www.gaerten.hr-online.de zu. Viel Lob erntete die Redaktion. Über 4.000 Zuschriften zollten den Organisatoren Anerkennung: „Herzlichen Dank für diese wunderschöne Sendung“, „tolle Anregungen“, „faszinierende Bilder“. Viele Gartenbesitzer machten auch auf ihre eigenen, noch unentdeckten Gärten aufmerksam.

Der Blick über den Zaun in attraktive Privatgärten trifft offenbar den Nerv der Zeit. Auf dem Programm der Reihe standen diesmal ein Pinien- und Bambusgarten in Frankfurt, ein Landgarten in Nordhessen, ein Englischer Garten im Taunus, kleine Gärten aus Liederbach, ein Künstlergarten in Fulda und ein Waldgarten an der Bergstraße.

Der Callwey- und der Ulmer-Verlag sowie der Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thü-



Glück bei der Verlosung im Rahmen der Sendung „Hessens schönste Gärten“: Karsten Köber (hinten rechts) vom FGL Hessen-Thüringen übergab der Gewinnerin Ingrid Sonntag-Ramirez aus Jossgrund und ihren Kindern Elisabetha und Santiago einen attraktiv bepflanzten Terrakotta-Topf.

Foto: Annett Köber

ringen e. V. (FGL) hatten für schöne Geschenke gesorgt. Unter allen Einsendern wurden Bücher und attraktive Kübelpflanzen verlost. Und die Radiowelle hr4 hatte auch in diesem Jahr erfolgreich mit „Hessens schönste Gärten“ zusammen gearbeitet: Im hr4-Radioladen wurden die Gärten vorab vorgestellt. Gartenbesitzer und Experten standen außerdem am Tag nach der Sendung für Publikumsfragen im Radio zur Verfügung.



Anzeige

DUCKBILL®

Beckenverankerungssysteme

Die Nr. 1 der

Beckenverankerungssysteme

- + standardisch
- + wurzelfest
- + preiswert
- + zeitsparend
- + umweltverträglich

Hinrich Meyerdiercks

Beim Struckenberge 10 • 28239 Bremen

Telefon (0421) 6 84 40-30 • Telefax (0421) 6 84 40-30

Email: info@meyerdiercks.de • www.meyerdiercks.de

Zweiter FLL-Kongress für Innenraumbegrünung am 14. und 15. Oktober in Karlsruhe

Innenraumbegrünungen und ihre Bedeutung für Freizeit- und Arbeitswelt

Nach der erfolgreichen Premiere im Jahre 2003 werden die Karlsruher Messe- und Kongress-GmbH (KMK) und die Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) am 14. und 15. Oktober 2005 im Kongress Center der Messe Karlsruhe erneut den „FLL-Kongress Innenraumbegrünung“ ausrichten.

Der Kongress wird inhaltlich vom Arbeitskreis Innenraumbegrünung der FLL getragen, der für die Bearbeitung der FLL-Innenraumbegrünungsrichtlinie verantwortlich ist. Diese ist seit Jahren als anerkannte Regel der Technik anzusehen und für alle am Bau Beteiligten bedeutend. Als Leiter des Kongresses fungiert Dr. Karl-Heinz Kerstjens, der Leiter des FLL-Arbeitskreises Innenraumbegrünung.

Expandierender Markt

Die Innenraumbegrünung ist ein expandierender Markt für die Arbeits- und Freizeitwelt. Die FLL veranstaltet zur Intensivierung ihrer Regelwerksarbeit und zur Verbreitung des Themas alle zwei Jahre parallel zur hortec – Technikmesse für den Garten- und Gemüsebau (14. bis 16. Oktober 2005, Messe Karlsruhe) den „FLL-Kongress Innenraumbegrünung“. Zu den Zielgruppen des Kongresses gehören unter anderem die Landschaftsplaner, -architekten und Landschaftsgärtner, Architekten, Innenarchitekten, Sachverständige, Bauherren sowie Entscheidungsträger der öffentlichen Hand (Stadtplanungsämter und Planungsdezernenten).

Das Vortragsprogramm

Sechs Vorträge und eine Exkursion runden das Kongress-Programm ab.

1 Bedeutung und Wirkung von Innenraumbegrünungen für Freizeit- und Arbeitswelten und Anforderungen aus der Sicht der Psychologie
Der interdisziplinäre Austausch mit der Psychologie, soll vor allem in ihren Teildisziplinen „Gesundheitspsychologie“

und „Umweltpsychologie“ für die grüne Branche wichtige Grundlagen und Anforderungen an Innenraumbegrünung aufzeigen.

2 Kunden und ihre Lebenswelten – Chancen für eine gezielte Kundenansprache

Für Raumbegrüner ist es entscheidend, die differenzierten Lebensstile und Lebenswelten der Kunden zu berücksichtigen und die angebotenen Leistungen entsprechend darauf abzustimmen. Dennoch werden auf diesem Gebiet noch nicht alle Marktchancen genutzt, da oftmals die notwendigen Informationen nicht bekannt sind oder aber unterschätzt werden.

3 Gefäßgestaltung – eine Frage der Ästhetik und Technik

Der Vortrag zeigt die vielfältigen Möglichkeiten bei der Gestaltung von Gefäßen in der Raumbegrünung auf. Die Fülle der ästhetischen Vielfalt bei der Gestaltung geht dabei Hand in Hand mit einer fundierten und funktionierenden Technik. Im Rahmen des Vortrages werden vor Ort konkrete Gestaltungsbeispiele präsentiert.

4 Substrate in der Innenraumbegrünung – welche Qualitäten braucht der Raumbegrüner?

Immer noch gibt es viele Schadensfälle, die in Problemen mit dem Substrat begründet sind. Der Vortrag vermittelt aktuelle Fakten aus Sicht der Wissenschaft und stellt spezifische Anforderungen zur Diskussion.

5 Akquise, Planung, Ausführung und Pflege in Theorie und Praxis – ein Erfahrungsbericht

In diesem „Werkstattbericht“ werden wichtige und wertvolle Erfahrungen aus allen Leistungsphasen der Innenraumbegrünung vermittelt. Neben interessanten Projektbeispielen wird dabei auch die Bedeutung von Fachplanern und Fachfirmen unterstrichen.

6 Innenraumbegrünung multifunktional – Das Grünhaus der Stadtwerke Ettlingen (Kurzinformation zum Exkursionsobjekt am 15. Oktober 2005)

Dieser Vortrag stellt das Exkursionsziel des nächsten Tages vor. Es ist ein Beispiel für ein gelungenes Innenraumbegrünungsobjekt.

Exkursion zum Grünhaus

Am 15. Oktober 2005 findet eine Exkursion zu den Stadtwerken Ettlingen (Grünhaus) statt. Das Grünhaus bildet das zentrale Element des Gebäudes der Stadtwerke. Es dient als Klimapuffer für die Büroräume, ermöglicht eine passive Solarnutzung und schafft ein attraktives Arbeitsumfeld.

hortec 2005

Weiter informieren können sich die Kongressteilnehmer bei der „hortec 2005“ (14. bis 16. Oktober 2005): Experten vom Fachverband Raumbegrünung und Hydrokultur im Zentralverband Gartenbau (ZVG) e. V. beraten Interessenten zum Thema „Raumbegrünung“. In einem separaten Pavillon zeigen die Aussteller den Besuchern, wie ein geeignetes Konzept für ein gesundes Raumklima erstellt wird, wie für jede Raumanforderung die passende Pflanze gefunden und wie eine lange Nutzung der vorgesehenen Innenraumbegrünung gewährleistet werden kann.

Ansprechpartner

Als Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen fungiert KMK-Projektleiterin Kenia Merz, Telefon: 0721 3720-2131, E-Mail: Kenia.merzqkmkg.de. Als Ansprechpartner für fachliche Fragen steht FLL-Geschäftsführer Christian Schulze-Ardey zur Verfügung unter Telefon: 0228 690028, E-Mail: info@fll.de. Weitere Informationen sind im Internet erhältlich unter www.kongress-innenraumbegrueung.de und unter www.hortec.de.



Anzeigen



Der rheinland-pfälzische Ministerpräsident Kurt Beck (r.) wurde jetzt von der Union Mittelständischer Unternehmen (UMU) mit dem „Mittelstandspreis 2005“ ausgezeichnet. Zu den Gratulanten (von rechts) gehörten auch die beiden Vizepräsidenten der Aktionsgemeinschaft Wirtschaftlicher Mittelstand (AWM), Werner Küsters und Karl Besse, sowie AWM-Bundesgeschäftsführer Markus Guhl.

Union Mittelständischer Unternehmen

UMU-Mittelstandspreis für Ministerpräsident Kurt Beck

Der Ministerpräsident des Landes Rheinland-Pfalz, Kurt Beck (SPD), erhielt jetzt in Berlin den „Mittelstandspreis 2005“ der Union Mittelständischer Unternehmen (UMU). Mit dieser Auszeichnung würdigte der Verband das langjährige Engagement des Mainzer Politikers für kleine und mittlere Firmen.

UMU-Präsident Hermann Sturm überreichte den Preis im Namen der rund 70.000 in der UMU organisierten Unternehmen zusammen mit Bundeskanzler Gerhard Schröder und Dr. Burkhard Schwenker, Vorsitzender der Geschäftsführung von Roland Berger Strategy Consultants, an Ministerpräsident Beck. Hermann Sturm erklärte: „Rheinland-Pfalz fördert seine Existenzgründer vorbildlich, gerade wenn es um individuelle Finanzierungskonzepte geht. Auch beim Bürokratieabbau ist das Land vorne. Und beim Kampf um ein modernes Unternehmensteuerrecht wissen Selbstständige Kurt Beck und seine Regierung ebenfalls an ihrer Seite.“

Unterstützt wurde die Preisverleihung an Kurt Beck durch den Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe e.V. (ZDK), Bonn, die Aktionsgemeinschaft Wirtschaftlicher Mittelstand e.V. (AWM), Berlin, den Deutschen Steuer-

beraterverband e.V., Berlin, und den Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), Bad Honnef. Diese Verbände vertreten zusammen über 200.000 Klein- und Mittelbetriebe sowie Freiberufler mit über einer Million Mitarbeitern.

Der 56-jährige Beck, der seit Oktober 1994 der inzwischen einzigen rot-gelben Landesregierung vorsteht, hat die Basis für einen erfolgreichen Strukturwandel in Rheinland-Pfalz nach Abzug der US-Truppen geschaffen. Dazu hat er die Landesverwaltung grundlegend reformiert und sich bereits 1996 für die Verlängerung der Ladenöffnungszeiten stark gemacht. Zudem setzt sich der gelernte Elektromechaniker auch bundespolitisch für die Belange mittelständischer Unternehmen ein – mit Hilfe des Koalitionspartners FDP auch gegen partielle Ministeriumsinteressen der rot-grünen Bundesregierung und Positionen der Gewerkschaften. So scheiterte die Verpackungs-Novelle zum Dosenpfand von Bundesumweltminister Trittin im Bundesrat an den Stimmen von Rheinland-Pfalz. Und für das Boomjahr 2000 forderte Beck eine Begrenzung des Lohnzuwachses auf den Inflationsausgleich.



Rohrortungen

**Elektro · Wasser · Gas
PVC · Glasfaser · Ton**

1 Gerät für alles, klein,
handlich, praktisch für
130 €, incl. MwSt.

Angebot anfordern unter
Tel 06898 280303

Fax 06898 280393

daynight-gmbh@t-online.de
www.daynight-gmbh.com

BURGSTALL GALA-Kipper



Alle Biers- oder Obstentleerungen, Gartenabfälle
Auch Frischschutt mit Kipper bei Flur- und
Güterverkehrszonen für alle Fahrzeugtypen

Internet: www.burgstall-fahrzeugbau.de
E-Mail: info@burgstall-fahrzeugbau.de

Burgstall-Fahrzeugbau
Lindenstraße 49
39517 Burgstall
Tel und Fax: 019364-00037

Fertigrasen von Peiffer:

Von
Profis
für
Profis

- ✓ **Spielrasen**
- ✓ **Schattenrasen**
- ✓ **Greensrasen**
- ✓ **Sportrasen –
auch in Großrollen**

Verkauf Lieferrn Verlegen

Gebr. Peiffer 
FERTIGGRASEN-ZUCHTBETRIEB

Im Fonger 14 · 47877 Willich
Tel. 0 21 54/95 51 50
Fax 0 21 54/95 51 64
www.peiffer-willich.de



Partner des Verbandes
Garten-, Landschafts- und
Sportplatzbau Rheinland e.V.

Fortbildungslehrgang in Modulform

Unternehmensführung im Landschaftsbau

An der Akademie Landschaftsbau Weihestephan GmbH qualifizieren sich seit bald zehn Jahren junge Führungskräfte im Rahmen von Fortbildungslehrgängen zum „Betriebswirt Landschaftsbau Weihestephan“. Um mit dieser Qualifizierung den aktuellen Anforderungen in Landschaftsbau-Unternehmen gerecht zu werden, nahm die Akademie Landschaftsbau Weihestephan im Frühjahr 2005 eine Umfrage unter den ehemaligen Teilnehmern und Teilnehmerinnen vor. Die Ergebnisse fließen in den am 10. Oktober 2005 beginnenden nächsten Fortbildungslehrgang ein.

Module	Nächste Termine
Grundlagen der Unternehmensführung	10.10. – 14.10.2005
Unternehmensausrichtung	07.11. – 11.11.2005
Betriebliche Planung und Organisation	12.12. – 16.12.2005
Personal	09.01. – 13.01.2006
Buchführung und Bilanzierung	13.02. – 17.02.2006
Controlling	06.03. – 10.03.2006
Recht	03.04. – 07.04.2006
Baurecht	08.05. – 12.05.2006
Unternehmensplanspiel	26.06. – 30.06.2006

Fundament an Wissen und Kontakten

Klarer Fall war für die Absolventen in der Umfrage die Beantwortung der Frage, ob der Fortbildungslehrgang ihnen für ihre berufliche Laufbahn weitergeholfen hat. Die große Mehrheit antwortete hier mit einem eindeutigen „Ja“. Begründet wurde die Antwort unter anderem mit dem speziell für die Führung eines Landschaftsbau-Unternehmens erworbenen Verständnis für

betriebswirtschaftliche Zusammenhänge. Auf diesem Wissens-Fundament lassen sich Entscheidungen schnell und sicher treffen. „Gerade das vermittelte Wissen, wie Geschäftspartner – sei es Steuerberater, Rechtsanwälte oder Bankkaufleute – denken und agieren, hat mir oft geholfen, Verhandlungen erfolgreich abzuschließen“, meinte ein Absolvent. Schließlich werden die geknüpften Kontakte zu Referenten und den anderen Lehrgangsteilnehmern auch heute noch als Netzwerk für Fragen genutzt.

Musterfirma bildet „roten Faden“

Die Erkenntnisse aus der Umfrage fließen in die derzeitige Aktualisierung des Fortbildungslehrganges ein. Als wesentliche Neuerung führt in Zukunft eine Musterfirma die Teilnehmer als „roter Faden“ durch den Lehrgang. Anhand dieser Firma werden zum Beispiel exemplarisch Investitionen durchgerechnet und deren Auswirkungen auf die betriebliche Finanzlage aufgezeigt.

Wie wichtig betriebswirtschaftliches Basiswissen ist, unterstreicht der Hinweis ehemaliger Teilnehmer, dem Bereich Buchführung und Bilanzierung einen besonderen Stellenwert einzuräumen. Realisiert wird diese Forderung mit einer zeitlichen Ausweitung dieses Themenbereiches im Stundenplan. Um den Lehrgang noch enger mit der Praxis zu verknüpfen, werden die bisher bereits angebotenen Besichtigungen von Land-

schaftsbau-Unternehmen mit dem Thema der jeweiligen Kurswoche verbunden. Die Unternehmer stellen ihre Firma unter dem im laufenden Kurs durchgenommenen Schwerpunkt wie zum Beispiel „Marktausrichtung“ oder „Betriebliche Organisation“ mit Kurzreferaten und einer Betriebsbesichtigung vor.

Unternehmensplanspiel

Neu aufgenommen wird im Lehrgang die Idee, die Erkenntnisse des im 9. Kurs durchgeführten Unternehmensplanspiels aufzubereiten. Im Abstand von einem halben Jahr treffen sich die jungen Unternehmer, Führungskräfte und Unternehmensnachfolger zu einer Reflexionsrunde. Dieses Treffen ist gleichzeitig eine ideale Plattform zur Diskussion aufgetretener Probleme bei der Umsetzung der Theorie in die Praxis.

Flexiblere Gestaltung

Künftig werden die Inhalte der Lehrgänge an der Akademie Landschaftsbau Weihestephan in thematisch passende Module gegliedert. Für den erfolgreichen Abschluss eines Lehrganges ist der Besuch bestimmter Module Pflicht. Die Teilnehmer haben im ab 10. Oktober 2005 beginnenden Fortbildungslehrgang „Betriebswirt Landschaftsbau Weihestephan“ die Möglichkeit, selbst zu entscheiden, wann sie die Module besuchen und sind somit nicht mehr an einen festen Ablauf des Lehrganges gebunden. Zudem können ab sofort Interessenten auch einzelne Module des hochwertigen Angebotes besuchen, ohne den gesamten Lehrgang buchen zu müssen.

Mit dem Angebot von Alternativ- oder Wahl-Modulen wird den Teilnehmern überdies die Möglichkeit gegeben, ihren oftmals unterschiedlichen beruflichen Schwerpunkten oder Interessen gemäß Schwerpunkte zu setzen. Mit dieser modularen Struktur wird es auch besser gelingen, verschiedene Lehrgänge zum Beispiel zum „Bauleiter im Landschaftsbau“ oder zum „Betriebswirt Landschaftsbau Weihestephan“ aufeinander aufzubauen und die Inhalte besser abzustimmen.

Nähere Informationen sind erhältlich bei der Akademie Landschaftsbau Weihestephan GmbH, Telefon: 08161 48780 oder im Internet unter: www.akademie-landschaftsbau.de

Anzeige

SCHUMACHER VERLADESYSTEME



Alu – Auffahrschienen von
0,4 to bis 30 to
Preiswerte, zertifizierte Qualität.
Frachtfreie Lieferung!

Tel.: 02 21 / 60 86 69 6
Fax: 02 21 / 60 86 55 3

SCHÄFER MINI-DUMPER

Frontkipper - Selbstlader
3 Seilarrkipper



Wilhelm Schäfer GmbH
Robbuhnstraße 2-4, 68307 Mannheim
Tel.: 0621/7707126, Fax.: 0621/7707129
E-Mail: info@wschaefer.de
Internet: www.wschaefer.de

Einspruchsverfahren läuft noch bis 20. Oktober 2005

Neue „ZTV-Baumpflege“ liegt jetzt als Gelbdruck vor

Der Gelbdruck der überarbeiteten „ZTV-Baumpflege“ ist für 7,50 Euro bei der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) erhältlich. Das Einspruchsverfahren läuft noch bis zum 20. Oktober 2005.

Knapp vier Jahre ist es her, dass die letzte Überarbeitung der „ZTV-Baumpflege“ bei der FLL in Druck ging. Nachdem einige Regelungen der Ausgabe 2001 – insbesondere zur Kronensicherung und zur Behandlung von frischen Wunden – in der Öffentlichkeit kontrovers diskutiert wurden, wurde die ZTV in fast allen Abschnitten fachlich und auch redaktionell überarbeitet. Bei der Überarbeitung hat der Regelwerksausschuss alle Hinweise und Anregungen aus der Öffentlichkeit ausführlich beraten. Der Schwerpunkt lag dabei auf der Kronensicherung.

Kronenschnitt und Kronensicherung

Im nun vorliegenden Gelbdruck werden die Vor- und Nachteile von Kronenschnitt und Kronensicherung genannt und Beispiele als Orientierungshilfen gegeben, welches der beiden Verfahren im Einzelfall angewendet werden sollte. Es wird darauf hingewiesen, dass Kronensicherungen nur in begründeten Einzelfällen ausgeführt werden sollen. Unterschieden werden hierbei Bruchsicherungen mit statischen beziehungsweise dynamischen Systemen, die nicht geeignet sein müssen, abstürzende Kronenteile aufzufangen, und Trag-/Haltesicherungen (statische Systeme), die gefährdete Kronenteile auch nach dem Bruch halten sollen.

Insgesamt wurden die Hinweise und Regelungen zu verletzungsfrei einbaubaren Kronensicherungen präzisiert, Regelungen zur Kronenverankerung nicht mehr so ausführlich behandelt. Kronenverankerungen, Zentralverbund, Baum-/Aststützen sowie Baumverankerungen gelten als Sondermaßnahmen. Anforderungen an die Dimensionierung von Materialien zur Kronensicherung sowie zu Stamm- und Aststabilisierung

gen befinden sich im informativen Teil des Anhangs. Darin wird unter anderem dargelegt, dass die Kräfte, die bei dynamischen Kronensicherungen auf das Kronensicherungssystem einwirken (zum Beispiel aufgrund des unkalkulierbaren Schwingungsverhaltens der einzelnen Kronenteile unter Windeinfluss) derzeit nicht mit einem gesicherten und praktikablen Verfahren zu berechnen sind. Die angegebenen Werte für die Bemessung von dynamischen Kronensicherungssystemen beruhen auf langjährigen Erfahrungen der Praxis – im Einzelfall ist zu entscheiden, ob von ihnen abgewichen wird.

Sachthemen überarbeitet mit Blick auf Ausführung

Neben der Kronensicherung wurden im Abschnitt „Ausführung“ zahlreiche andere Sachthemen überarbeitet:

- Kronenschnitt;
- Rinden- und Holzschäden (der Auftraggeber muss vorgeben, ob frische und flächige Rindenablösungen behandelt und ob beziehungsweise wie diese gegebenenfalls geschützt werden sollen – mit Folie oder durch vollflächigen Auftrag von Wundverschlussmitteln);
- Wurzelvorhang (aus DIN 18920 wurden einige Regeln sinngemäß übernommen, um die Leistung umfassend zu behandeln);
- Belüftungseinrichtungen;
- Nährstoffversorgung (Hinweise wurden erheblich reduziert);
- Maßnahmen zur Standortverbesserung (in diesem Kapitel werden mehrere bisher gesondert aufgeführte Maßnah-

- men zusammengefasst und zum Teil nicht mehr so ausführlich behandelt). Darüber hinaus wurden unter anderem:
- bestimmte Begriffe bearbeitet und aktualisiert, jedoch im bisherigen Umfang beibehalten und in den normativen Anhang gestellt;
- einige Abbildungen gestrichen, andere neu hinzugefügt;
- verschiedene Abschnitte – soweit möglich – mit anderen FLL-Regelwerken abgeglichen;
- im Geltungsbereich auf die „Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen und Richtlinien für Baumpflegearbeiten im Straßenbau – ZTV-Baum StB 04“ (vom Verkehrsministerium eingeführt) und die „Richtlinie zur Überprüfung der Verkehrssicherheit von Bäumen – Baumkontrollrichtlinie“ verwiesen.

Im Rahmen eines offiziellen Einspruchsverfahrens können Interessierte den Gelbdruck bei der FLL anfordern und ihre Einsprüche noch bis zum 20. Oktober 2005 geltend machen. Diese sollen als solche kenntlich gemacht werden und möglichst nachvollziehbar als konkrete und begründete Textvorschläge formuliert werden. Ausdrücklich begrüßt die FLL-Geschäftsstelle die Zusendung der Einsprüche per E-Mail als Word-Datei, da dies die Bearbeitung erheblich vereinfacht. Der Regelwerksausschuss wird nach Ablauf der Einspruchsfrist in einer gesonderten Sitzung alle eingegangenen Stellungnahmen beraten, bevor dann der Weißdruck veröffentlicht wird.

Der Gelbdruck kann gegen Einsendung von 7,50 EUR in Briefmarken oder gegen Rechnung bei der Geschäftsstelle der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) angefordert werden. Er ist außerdem im Online-Shop auf der FLL-Internetseite zu finden unter: www.fll.de. 

Anzeige

Internet: www.horst-schwab.de • e-Mail: info@horst-schwab.de

Rollrasen für alle Fälle!
240 verschiedene Rasenvariationen.

Horst Schwab GmbH
Haid am Rain 3 • 86579 Waidhofen
Tel. 08252-9076-0 • Fax. 08252-90 76-90

Schwab



ROLL RASEN

Seminare der Landesverbände

Die Landesverbände des BGL, die FLH und die Akademie für Landschaftsbau Weihenstephan bieten kontinuierlich Seminare an. Die Teilnahme ist nur für die Mitglieder der genannten Zielgruppen möglich. Interessierte der höheren Zielgruppen können jedoch teilnehmen. In der Lehrgangsg Gebühr nicht enthalten sind die Kosten für Übernachtung und Verpflegung. Anfragen sind ausschließlich per Fax möglich.

Weitere Seminarangebote finden Sie im Internet unter www.galabau.de im Bereich InfoCenter.

(M) = Preis für Mitglieder

(N) = Preis für Nichtmitglieder

(A) = reduzierte Seminargebühr für Auszubildende

- Akademie Landschaftsbau Weihenstephan GmbH, Fax 08161 487848
- GBS - GaLaBau-Service Hessen-Thüringen GmbH, Fax 06122 9311624
- Grün-Company GmbH, Fax 0711 9756620

Zielgruppe 1: Unternehmer, Geschäftsführer

4.-5.11.2005: Tour de Allgäu: Anforderungen an ein Unternehmen von heute

Akademie Landschaftsbau, 345 € / 445 € (M/N)

11.-12.11.2005: Nachtragsmanagement

Akademie Landschaftsbau, 480 € / 585 € (M/N)

Zielgruppe 2: Bauleiter, technische Betriebsleiter

17.11.2005: Stauden - Wohlfühlfaktor positiv

Akademie Landschaftsbau, 140 € / 180 € (M/N)

**18.11.2005: Innovative Baustoffe für den Landschaftsbau
Bambus: ästhetische Pflanze und elastischer Baustoff**

Akademie Landschaftsbau, 145 € / 190 € (M/N)

25.-26.11.2005: Feng-Shui im Baukastenprinzip: Einfache und wirkungsvolle Umgestaltung von älteren Gärten

Akademie Landschaftsbau, 295 € / 385 € (M/N)

Zielgruppe 3: Verwaltung, kaufm. Fachkräfte

6.10.2005: Nachkalkulation

GBS Hessen-Thüringen, 190 € / 250 € (M/N)

Zielgruppe 4: Ausbilder

9.11.2005: Aktuelle Trends im Privatgarten

Grün-Company, 165 € / 215 € (M/N)

17.-19.11.2005: Entwurfsdarstellung in der Gartenplanung

Grün-Company, 360 € / 470 € (M/N)

18.-20.11.2005: Gehölzschnitt für Auszubildende

GBS Hessen-Thüringen, 115 € / 135 € (M/N)

25.-27.11.2005: Gehölzschnitt für Auszubildende

GBS Hessen-Thüringen, 115 € / 135 € (M/N)

Zielgruppe 5: Baustellenleiter, Vorarbeiter

2.11.2005: Fachkraft für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen

Grün-Company, 110 € / 145 € (M/N)

Zielgruppe 6: Landschaftsgärtner, Gehilfen

8.10.2005: Natursteinarbeiten schadensfrei ausführen

GBS Hessen-Thüringen, 165 € / 215 € (M/N)

Zielgruppe 7: Facharbeiter, Gartenarbeiter, Sonstige

4.-5.10.2005: Jungbäume zukunftsorientiert pflegen

GBS Hessen-Thüringen, 200 € / 250 € (M/N)

14.10.2005: Geranium und Begleiter

GBS Hessen-Thüringen, 75 € / 95 € (M/N)

15.10.2005: Wechselbepflanzung in Kübel und Trögen

GBS Hessen-Thüringen, 75 € / 95 € (M/N)

28.-30.10.2005: Gartenplanung I

GBS Hessen-Thüringen, 160 € / 200 € (M/N)

4.11.2005: Teichpflege von A wie Algenbekämpfung bis Z wie Zulaufwasser

Akademie Landschaftsbau, 145 € / 190 € (M/N)

18.-20.11.2005: Gartenplanung II

GBS Hessen-Thüringen, 160 € / 200 € (M/N)

21.-25.11.2005: Motorsägen-Sicherheitslehrgang AS Baum I

Akademie Landschaftsbau, 565 € / 660 € (M/N)

Anmeldung bis 30. September beim FGL Hamburg

Start für berufsbegleitenden GaLaBau-Meisterkurs

Einen neuen Vorbereitungskursus für die Meisterprüfung im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau bietet der Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hamburg e. V. ab 1. Dezember 2005 an. Der Kursus erstreckt sich über 15 Monate bis zum 28. Februar 2007.

Der Kursus wird gemischt in Teilzeit- und Vollzeitform durchgeführt. Der Teilzeitunterricht findet in den Monaten Dezember 2005 sowie März bis Dezember 2006, jeweils dienstags und donnerstags von 17.30 Uhr bis 20.45 Uhr, statt – mit Ausnahme der Schulferienzeit, der gesetzlichen Feiertage und der Blockzeiten, sowie zusätzlich alle 14 Tage freitags und vereinzelt samstags. In Vollzeitform wird der Kursus zusätzlich als Blockunterricht im Januar und Februar 2006 sowie Januar und Februar 2007, montags bis freitags von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr angeboten. Für diese Vollzeitform ist eine Freistellung vom Betrieb erforderlich.

Teilnahme-Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Vorbereitungslehrgang sind eine abgeschlossene Berufsausbildung zum Gärtner und eine mindestens zweijährige Praxis in einem GaLaBau-Betrieb.

Überblick über die Kosten

Die Kosten belaufen sich auf insgesamt 5.400 Euro, wovon 1.200 Euro zu Beginn der Maßnahme und der Rest in monatlichen Raten in Höhe von 280 Euro pro Monat zu entrichten sind. Es besteht die Möglichkeit für ein Darlehen – beziehungsweise unter bestimmten Voraussetzungen von Zuschüssen durch das Meister-Bafög.

Detailinformationen und Anmeldeunterlagen können angefordert werden beim Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hamburg e. V., Bei Schulds Stift 3, 20355 Hamburg, Telefo: 040 340983, Fax: 040 344877. Anmeldeschluss ist der 30. September 2005. 

„Innovationspreis 2005“ für mittelständische Unternehmen

Der Trägerverein ZENIT e.V. verleiht in diesem Jahr wieder seinen mit 10.000 Euro dotierten „Innovationspreis“ an kleine und mittlere Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen, die sich um innovative Unternehmensansätze bemühen. Der Trägerverein ist Gesellschafter der Mülheimer ZENIT GmbH, einer auf den Mittelstand spezialisierten Beratungsgesellschaft mit Landesbeteiligung. Ziel des Trägervereins ZENIT e.V. ist es, der nordrhein-westfälischen Wirtschaft positive Impulse zu geben.

Prämiert wird ein Unternehmen, das sich durch besondere Kreativität und Innovationsdynamik auszeichnet, ein Schrittmacher im Innovationsprozess ist und zum Aufbau neuer Arbeitsplätze einen eigenständigen Beitrag geleistet hat. Überreicht wird der „Innovationspreis 2005“ im Rahmen des Unternehmertreffs Ende des Jahres mit Minister Professor Dr. Andreas Pinkwart.

Fragen rund um den Innovationspreis beantwortet Doris Pohl von Dienstag bis Donnerstag unter Telefon: 0208 30004-25 oder per E-Mail: dp@zenit.de. Bewerber schicken ihre Unterlagen an folgende Adresse: Trägerverein ZENIT e.V., Bismarckstraße 28, 45470 Mülheim an der Ruhr, E-Mail: traegerverein@zenit.de. Mehr Informationen sind im Internet erhältlich unter: www.traegerverein.zenit.de

Buchtipps

Garten- und Landschaftsbau Prüfungsbuch

In Frage- und Antwortform vermittelt das „Prüfungsbuch Garten- und Landschaftsbau“ das spezielle Fachwissen, das landschaftsgärtnerische Auszubildende zum Bestehen ihrer Abschlussprüfung benötigen. Der übersichtlich gegliederte Inhalt des Buches orientiert sich an der Rahmenlehrplanempfehlung für die Berufsschule. Viele illustrierende und erklärende Zeichnungen und Fotos ergänzen und veranschaulichen die Texte. Insgesamt 2.700 Aufgaben und Lösungen zu allen in der Ausbildungsverordnung vorgegebenen landschaftsgärtnerischen Bereichen geben Auszubildenden eine gute Hilfestellung für Prüfungen, Klassenarbeiten und Tests. Schnellen Zugriff auf alle Wissensgebiete sowie die Verwendung als Nachschlagewerk ermöglicht ein Sachwortverzeichnis mit 2.200 Stichwörtern.

Holger Seipel: Prüfungsbuch Garten- und Landschaftsbau; Verlag Holland und Josenhans; 1. Auflage 2005; ISBN 3-7782-7460-0; 22,90 Euro.

Alterseinkünftegesetz in der Personalpraxis

Die zum Teil drastischen Auswirkungen des neuen Alterseinkünftegesetzes auf die Personalarbeit und die Entgeltabrechnung werden von Autor Thomas Fromme praxisbezogen aufgezeigt und fachkundig erläutert.

Das Alterseinkünftegesetz wird in der Personal- und Abrechnungspraxis fachlich unterschätzt, weil es auf den ersten Blick nur mit der Versteuerung von Renten in Verbindung gebracht wird. Wie eine genaue Analyse zeigt, enthält das Gesetz eine Vielzahl von Neueregungen, die sich im Personalbereich erheblich auswirken. Diese sind zum 1. Januar 2005 in Kraft getreten.

Die nun vorliegende, zweite überarbeitete und erweiterte Auflage enthält alle arbeitsrechtlichen Änderungen (wie Portabilität, Auskunftsanspruch, Abfindung), insbesondere in Verbindung mit Einstellungen und Austritten, notwendige Umstellungen für Zuwendungen und Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung, neue Vorschriften zur Abrechnung von Versorgungsbezügen sowie die Auswirkungen auf das Entgeltabrechnungssystem, dargestellt anhand von übersichtlichen Tabellen und vielen Beispielen.

Zielgruppe: Leiter und Mitarbeiter der Entgeltabrechnung und des Personalwesens, Personalreferenten und Personalbetreuer, Betriebsräte, Fondmanager sowie Kundenmanager bei Anbietern von Altersversorgung.

Alterseinkünftegesetz in der Personalpraxis, Thomas Fromme; inklusive CD-ROM mit relevanten Gesetzen, BMF-Schreiben und SV-Rundschreiben; ISBN 3-89577-375-1, zweite überarbeitete und erweiterte Auflage 2005, 108 Seiten, broschiert, DIN A 4, Datakontext-Fachverlag, Augustinusstraße 9d, in Frechen-Königsdorf, Preis: 29,00 Euro.



Hē [IEĊ ĆĊġē
 ¶ [ĒÄ" ØĊGÄ" Ēä" Ø'



Eschweiler

*āsĀĠ" Ēī" Āċ & [ēŌāsĀĒī" Ø
) 3" ĩ & N < J' 2N: * Ů 3 < (< Q = JL * I : =)
 & „x(ġ2" ŌŌ" ĀĒēŌ(ġ) ĆēDāċ: IēŌī" ĀU)"
 L" ĩhŌŌ" UġġĒ. DēĠŌŌ ĤŪġĤ
 ĠĠĠ" āsĀĠ" Ēī" ĤsŪŌŌ: ĒēŌŪŪ g "āsĀĠ" Ēī" ĤsŪŌ

Perfektion bis ins Detail ...

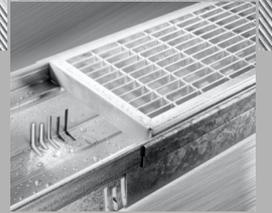


... mit den seit Jahrzehnten bewährten

Terrassenrinnen und Terrassenrosten

in Fixhöhe oder höhenverstellbar, verzinkt oder aus Edelstahl. Auch Sonderlösungen sind möglich.

Fordern Sie uns!





**Ingenieurwerkstatt
Gründachsysteme**

www.zinco.de

ZinCo GmbH, Grabenstraße 33, 72669 Unterensingen
Tel. 07022/6003-0, Fax 07022/6003-300, mail: contact@zinco.de

Optimas®

Pflasterfugen-Füllgerät „Mini“

„Nur vollständig verfüllte Fugen übertragen die Kräfte von Stein zu Stein, verhindern das Verschieben der Steine und halten den Pflasterbelag elastisch!“

- Ihre Vorteile:
- Vollständiges Verfüllen von Pflasterfugen; mühelos einfach und schnell
- Qualitativ hochwertige Ausführung Ihrer Pflasterarbeiten
- Leistung: 100 m² in 30 Minuten



www.optimas.de
[e-mail: info@optimas.de](mailto:info@optimas.de)

Optimas® Spezialist für Pflaster-Verletechnik

Optimas Maschinenfabrik
 H. Kleinemas GmbH
 Industriestrasse 12
 26683 Saterland-Ramsloh
 Telefon: (0 44 98) 92 42-0
 Fax: (0 44 98) 92 42-42

Saatgut für Dachbegrünung auf Anfrage!

Jelitto

Staudensamen
... ein Begriff!

STAUDENSAMEN · PERENNIAL SEEDS · GRAINES DE PLANTES VIVACES

Produktion · Züchtung · Samentechologie

Jelitto Staudensamen GmbH · Postfach 1264 · 29685 Schwarmstedt
 Telefon 0 50 71/98 29-0 · Telefax 0 50 71/98 29-27 · www.jelitto.com

Premiere im Schloss Dyck: Seminar Moderne Baumpflege

Zwölf Meter hoher Liriodendron verpflanzt

Rund 200 Interessenten der grünen Branche sowie Planer, Sachverständige, Ausführende und Behörden, besuchten jetzt ein zweitägiges Baumpflegeseminar, das erstmals im Schloss Dyck veranstaltet wurde. Deutschlandweit und sogar darüber hinaus reisten die Teilnehmer und Referenten an. Das Seminar ist von der Architektenkammer NRW als Fortbildungsveranstaltung für Landschaftsarchitekten anerkannt worden. Aktuelle Informationen und Wissenserweiterung standen im Vordergrund des Interesses, doch auch der Erfahrungsaustausch mit Fachkollegen und Kontakte zu Firmen und Experten wurden stark genutzt.

Die Räumlichkeiten im Schloss Dyck boten ein ansprechendes Ambiente für die Fachvorträge über Kronensicherung und Bodenhilfsstoffe. Im angrenzenden Park wurden die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten der Seilklettertechnik, Mykorrhizabeimpfung und Großbaumverpflanzung an lebenden Objekten demonstriert. Die Fachthemen:

Seilklettertechnik

Stefan Artmann, Bene Schnelting und seine Kollegen demonstrierten Klettertechnik und Ausrüstung nicht nur auf dem Boden, sondern auch in der Baumkrone. Über den Tag hinweg konnte verfolgt werden, wie eine Zeder fachgerecht eingekürzt wird, sodass ein naturnaher Habitus erhalten bleibt. Für die Teilnehmer gab es die Möglichkeit selbst in das Klettergeschirr zu steigen.

Kronensicherung

Klaus Schröder aus Osnabrück referierte sehr ausführlich über Kronenbrüche und die vorsorglichen sowie nachsichtlichen Sicherungen. Besonders veranschaulichte er die Problematik falscher Kronensicherungen und deren Folgen anhand umfangreicher Dia-Materialien.

Günter Wienrich (GEFA) stand bei Fragen zu Technik und Produkten, wie Kronensicherungsgurten, Baumverankerungssystemen und Unterflurballenverankerung zur Verfügung.

Mykorrhiza

Der auf diesem Gebiet führende Experte Dr. Jürgen Kutscheidt vermittelte verständlich das Zusammenleben (Symbiose) zwischen den unterschiedlichen Baumarten und ihren passenden Mykorrhiza (Pilz). Zur Revitalisierung einer über 200 Jahre alten Blutbuche wurde eine Mykorrhizabeimpfung durchgeführt.

Bodenhilfsstoffe

Dr. Clemens Heidger aus Hannover zeigte, dass es sehr wohl möglich ist, einen Baumstandort im befestigten Bereich so zu sanieren, dass die Wurzeln des Baumes weitestgehend unbeschädigt bleiben und auch der Wegeaufbau später nicht erneut durch Wurzelwachstum verworfen wird. Spezielle Substrate ermöglichen dabei die Lenkung der Wurzel in bestimmte Richtungen.

Elke Nelles Schwelm (Degussa) präsentierte einen Bodenhilfsstoff zur Wasser- und Nährstoffspeicherung, der den Pflanzen nicht nur beim Wachstum förderlich ist, sondern auch bei der Sanierung von Baumstandorten eingesetzt wird. Das bei Feuchtigkeit gelierende Pulver schützt die Wurzeln vor dem Austrocknen und versorgt die Pflanze mit Nährstoffen.

Größte Pflanzmaschine im Einsatz

Zum abschließenden Highlight trafen sich alle Gruppen in der prachtvollen Tulpenbaumallee.

Dort wurde den Teilnehmern und stauenden Passanten eine Großbaumverpflanzung mit der zur Zeit größten Pflanzmaschine demonstriert. Die Spatenmaschine „OPTIMAL 3000“ sticht einen Bal-

P e r s o n e n

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag:

Josef Pötter aus Gronau-Epe vollendet am 6. Oktober 2005 sein 65. Lebensjahr. Der ehemalige Vorsitzende (1987 – 1993) des früheren Landesverbandes Westfalen-Lippe brachte auf Bundes- und Landesebene in verschiedenen Ausschüssen sein Fachwissen ein, darunter von 1987 bis 1996 im BGL-Hauptausschuss und ab 1975 über viele Jahre hinweg als Mitglied im Ausbildungsausschuss des früheren Landesverbandes Westfalen-Lippe. Mit seinem anerkannten Ausbildungsbetrieb hat Josef Pötter zahlreiche junge Menschen zum Landschaftsgärtner ausgebildet.

Udo Majuntke, gelernter Gartenbau-Ingenieur aus Deggendorf, vollendet am 8. Oktober 2005 sein 65. Lebensjahr. Nach 15-jähriger engagierter Arbeit hatte er sich vor kurzem von seiner Funktion als Vorsitzender aus dem GaLaBau-Fachmessebeirat zurückgezogen. Unter seiner Ägide hat die „GaLaBau“ (Internationale Fachmesse Urbanes Grün und Freiräume – Planen – Bauen – Pflegen) in Nürnberg Erfolgsgeschichte geschrieben. Die Firmengruppe Majuntke GmbH Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau – eine der Großen in der Branche – ist ein gefragter Partner in allen Belangen rund ums Bauen mit Grün und hat sich insbesondere im Golfplatzbau einen Namen gemacht. Ehrenamtlich war Udo Majuntke von 1982 bis 1989 im Präsidium des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) engagiert – und bis Sommer 2005 auch im BGL-Hauptausschuss. Von 1983 bis 1987 fungierte er als Vorsitzender der ABM-Kommission. Die lange Liste seiner Verbands- und Ehrenämter – auch auf Landesebene – ist ein Zeichen für sein hohes Engagement zum Wohl der grünen Branche.

Manfred Virgens vollendet am 23. Oktober 2005 sein 65. Lebensjahr. Seit 1997 ist er Präsident des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V. und Mitglied des BGL-Hauptausschusses. Ehrenamtlich engagiert sich Manfred Virgens aber schon viel länger für die grüne Branche: seit Ende der 80er-Jahre – zunächst als Regionalvorsitzender der Region Oberbayern, später als Präsidiumsmitglied im Landesverband. Vor seiner Wahl zum VGL-Präsidenten war er dort einige Jahre lang als Schatzmeister tätig.



Ballendurchmesser von drei Metern bewältigt dieses technische Gerät zur Großbaumverpflanzung. Mit maschineller Hilfe wurde der abgestorbene Tulpenbaum aus der Allee am Schloss Dyck entfernt.



Baumpraxisseminar am Schloss Dyck: Baumkletterer steigen in die alte „Hochzeitszeder“ auf.

Anzeige

lendurchmesser von drei Metern und ist in der Lage unverschulte Bäume umzusetzen.

Ermöglicht haben diese spektakuläre Aktion die Baumschule Schmitz aus Kaarst/Neuss (Spezialist für Straßen-, Allee- und Formgehölze), die den zwölf Meter hohen Liriodendron zur Verfügung stellte und Tom Braam von der Firma Opitz aus Heideck, der die Großbaumpflanzung mit seiner Maschine von seinem erfahrenen Fachmann vornehmen ließ.

Nach dem gemeinsamen Abschluss nutzten viele interessierte Kurssteilnehmer die Möglichkeit, sich entweder durch den Park oder das Schloss Dyck führen zu lassen oder schlossen sich einem Besuch der Baumschule Schmitz an. „Wir freuen uns über diese sehr gelungene Premiere“, so Jens Spanjer, Geschäftsführer der Stiftung Schloss Dyck. „Es gab sehr viel positive Resonanz und gute Bewertungen für das erstmalig in Schloss Dyck veranstaltete Baumpraxisseminar.“

RAIN BIRD

Rain Bird Deutschland GmbH | Niederstr. 46 | D-71126 Göttingen | www.rainbird.de

Vertrauen Sie Rain Bird!

Erschließen Sie sich ein neues Geschäftsfeld als Rain Bird Fachinstallateur.
Entscheiden Sie sich für den weltweit führenden Hersteller von professionellen Beregnungsanlagen.

**Install Confidence.
Install Rain Bird.**

Tel: (49)07032 - 99010 email: rbd@rainbird.de

GaLaBau-Betriebe nutzen erfolgreich das grüne „Leitbild“

Eine Branche mit Profil stellt sich den Herausforderungen

Ihre Philosophie ist klar umrissen: „Zukunftsorientiert und überzeugend, der Marktwirtschaft verpflichtet, bauen und erhalten wir die Umwelt von morgen.“ Das haben die Garten- und Landschaftsexperten Mitte 2001 in ihrem berufsständischen Leitbild festgeschrieben. Rund 2.900 Mitgliedsbetriebe des Bundesverbandes Garten-, Landschafts-

und Sportplatzbau e. V. sowie seiner 13 Landesverbände wollen sich damit deutlich von ihrer Konkurrenz in der grünen Branche abheben – und dafür engagieren sie sich sehr stark. Denn sie wollen ihre Marktführerschaft im Planen und Bauen mit Grün auch in Zukunft kontinuierlich weiter ausbauen.

Portfolio-Analyse als Basis

Zur Erarbeitung des Leitbildes zog der BGL-Ausschuss Koordinierung seinerzeit die Ergebnisse einer Portfolio-Analyse heran, die 1998 von einer Expertenkommission unter Einbindung aller BGL-Landesverbände erstellt wurde. Diese Analyse basierte auf einer zuvor erfolgten Umfrage unter den Mitgliedsbetrieben. Sie hatte Aufschluss über die Leistungen gegeben, die die GaLaBau-Unternehmen von ihrem Verband erwarten und entsprechende Handlungsziele untermauert.

Acht Leitsätze formuliert

Das auf dieser Basis entstandene Leitbild umreißt in acht Leitsätzen die Grundprinzipien, Ziele und Vorstellungen. BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker erläutert: „Unser Leitbild veranschaulicht erstrebenswerte Ziele in unserer Branche, in unseren Betrieben und bei unseren Mitarbeitern.“ Diese Ziele sind langfristig ausgerichtet und dienen als Grundlage des täglichen unternehmerischen Handelns nach innen und nach außen.

Die Mitgliedsbetriebe stellen sich selbstbewusst den Anforderungen des Marktes. Sie wollen ihr Kerngeschäft und die Marktführerschaft weiter ausbauen. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht das Bauen und Pflegen von Freianlagen jeglicher Art. Dabei ist ihr Selbstverständnis geprägt durch ihre konsequente Orientierung an der Wirtschaftlichkeit sowie durch ihre Sensibilität für das Kulturgut Garten und für die Umwelt. Das wollen sie auch gegenüber der Öffentlichkeit deutlich machen. Denn die Anerkennung und Akzeptanz ihrer

Arbeit sind für sie ein Faktor von herausragender Bedeutung.

Leitsatz: Profil zeigen

– Ansehen stärken

Auf diesem Weg sind die Mitgliedsunternehmen gemeinsam mit dem BGL und seinen Landesverbänden bis jetzt schon ein beachtliches Stück vorangekommen. Dabei stand und steht auch weiterhin vor allem dieser Leitsatz im Mittelpunkt des Handelns: „Wir stärken unser öffentliches Ansehen, indem wir berufsständisches Profil zeigen.“

Dabei hat sich seit ihrem Start Mitte 2002 die Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtner als sehr erfolgreiche Aktion erwiesen. Erst kürzlich hat die breite Mehrheit der Mitgliedsunternehmen entschieden, diese bundesweiten Werbeaktivitäten mit den sympathischen, emotionalen und auffälligen Motiven bis zum Jahr 2007 fortzusetzen. Diese Entscheidung bedeutet nicht zuletzt die konsequente und nunmehr weitergeführte Umsetzung des Leitsatzes und seiner damit verbundenen Zielsetzungen.

Positives Image ausbauen

Die Arbeit der Landschaftsgärtner – das „Bauen mit Grün“ – hat in der Öffentlichkeit ein positives Image. Dieses gilt es, weiter auszubauen. Dabei ist es das Anliegen der Garten- und Landschaftsexperten, ihren Bekanntheitsgrad noch weiter zu steigern und ihr Ansehen in der Öffentlichkeit weiterhin zu stärken. Um das positive Image auszubauen, wurden für die in den Landesverbänden organisierten Fachbetriebe entsprechende verbindliche Branchenregeln geschaffen.

Die Mitgliedsbetriebe führen das berufsständische Signum und geben sich damit als kompetente Fachbetriebe zu erkennen. „Bauen mit Grün“ ist ihre Stärke und zugleich ihr Ansporn für einen professionellen Auftritt der Unternehmen in der Öffentlichkeit. Verwenden die Teilnehmer an der Image- und PR-Kampagne die auffälligen Motive für ihre eigenen Werbezwecke und geben sich außerdem mit dem Signum als Fachbetriebe zu erkennen, so können sie gezielt die durch die Image- und PR-Kampagne bundesweit geweckte Lust aufs Bauen mit Grün und die steigende

Lieferanten des GaLaBau

Diese Firmen nehmen am Zentralabrechnungsverfahren (ZA) teil. ZA-Mitgliedsbetriebe erhalten hier besonders günstige Konditionen.



Bruno Nebelung
Kiepenkerl-Pflanzenzüchtung

- Majestic-Qualitätsrasen aus Spitzensorten
- Rasenmischungen für alle Bereiche - auch nach Ihren Vorgaben
- Kiepenkerl-Blumenzwiebeln
- Stauden
- Rollrasen

Postfach 1263 · 48348 Everswinkel
Telefon: (0 25 82) 67 00
Fax: (0 25 82) 670 270

Ihr zuverlässiger Partner
für den Garten- und Landschaftsbau

EUROGREEN
Grün-Systeme

DIE RASEN-
MACHER

www.EUROGREEN.de
freecall: 0800-100 89 97

Nachfrage nach landschaftsgärtnerischen Leistungen direkt in ihre Unternehmen vor Ort lenken. (Über erfolgreiche Beispiele hat „Landschaft Bauen & Gestalten“ in der Vergangenheit immer wieder berichtet.)

Neue Mitglieder zum Mitmachen bewegen

Doch damit nicht genug. Denn Stillstand wäre gleichbedeutend mit Rück-

schritt. Soll das Leitbild unter dem Motto „Eine Branche mit Profil“ erfolgreich umgesetzt werden, erfordert es auch in Zukunft weiterhin engagierte Mitstreiter, die die Leitsätze in der Praxis anwenden und realisieren. Daher sollen zum Beispiel kontinuierlich immer mehr Mitglieder dazu angeregt werden, die vielseitigen Möglichkeiten zu nutzen, die die Image- und PR-Kampagne den Landschaftsgärtnern bietet.



Unternehmensprospekt mit hohem Aufmerksamkeitswert: Die „küssende Frau“ aus der bundesweiten Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtner lenkt gemeinsam mit dem Signum die Nachfrage nach Leistungen rund ums Bauen mit Grün gezielt vor Ort in den Fachbetrieb.

Steuertermine Oktober 2005

Steuerarten	für Zeitraum	Termin	letzter Tag der Schonfrist
Umsatzsteuer	September 2005 (ohne Fristverlängerung)	10. Okt.	13. Okt.
	August 2005 (mit Fristverlängerung)		
Lohnsteuer, Lohnkirchensteuer	August 2005	10. Okt.	13. Okt.
Vorauszahlungen Einkommensteuer, Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag, Körperschaftsteuer	keine	keine	keine
Vorauszahlungen Gewerbesteuer, Grundsteuer	keine	keine	keine

Mehr Informationen zum Leitbild

Übrigens: In loser Reihenfolge wird „Landschaft Bauen & Gestalten“ in Zukunft auch die anderen Leitsätze aus dem Leitbild vorstellen und Anregungen für deren Umsetzung geben. Mehr über das Leitbild erfahren Interessenten auch im Internet unter www.galabau.de in der Rubrik „Branche“ unter dem Stichwort „Leitbild“.



► Wirksame Einbeziehung der VOB/B in den Bauvertrag

Wenn Sie die VOB/B zum Vertragsbestandteil machen, sind Sie gezwungen, jedem Vertragspartner, der nicht der öffentlichen Hand angehört, diese VOB/B zur Verfügung zu stellen.

Nutzen Sie den VOB/B - Abreißblock – die praktische und schnelle Lösung. Erschienen im Beuth-Verlag, DIN A4, geblockt zu 50 Sätzen à 4 Seiten.

Die GaLaBau-Service GmbH hat den Abreißblocks in das Angebot der GaLa-Bau-Fachliteratur aufgenommen. Nutzen Sie bitte den Bestellschein.



Bestellschein „VOB/B Abreißblock“

GaLaBau-Service GmbH
 Haus der Landschaft
 Frau Herrmann
 53602 Bad Honnef

Absender / Lieferanschrift

.....

.....

Datum / Unterschrift

Fax 02224 770777

Artikelbezeichnung	Art.Nr.	Preis € / Stk.	Anzahl	Gesamtpreis
VOB/B-Abreißblock	21.26	14,80 €		

Das Angebot gilt ab sofort. Lieferung erfolgt sofort. Alle Preise gelten inkl. 16% USt., zzgl. Versandkosten. Für Mitglieder der BGL-Landesverbände ist der Versand kostenfrei. Gerichtsstand ist Bad Honnef.

Ges. Bestellsumme _____

Wir sind Mitglied im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (Ggfs. bitte ausfüllen)

LIEFERBEDINGUNGEN:

PREISE: brutto, inkl. 16% USt., zzgl. Versandkosten i.H.v. 1,00 € je Büchersendung, zzgl. 16% USt. Für Mitglieder der BGL-Landesverbände ist der Versand kostenfrei. **ZAHLUNG:** Für Mitglieder 14 Tage netto ohne Abzug. Für Nichtmitglieder/Privatpersonen vorab nach Erhalt einer Proforma-Rechnung ohne Abzug. Nach Zahlungseingang liefern wir die Bestellung umgehend aus. Gerichtsstand ist Bad Honnef.

Vom fachgerechten Umgang mit dem wertvollen Nass

Mit effizienten Bewässerungssystemen sparsam beregnen

Effiziente Bewässerungsmethoden können die Wasserversorgung wesentlich verbessern. Auch der Garten- und Landschaftsbau kann durch fachgerechten und intelligenten Umgang mit der Ressource Wasser dabei mithelfen.

Bei der Einführung neuer Beregnungsmethoden stehen häufig die Kosten im Vordergrund. Heute bieten bereits gebräuchliche Techniken der Beregnung umfassende Möglichkeiten, kostengünstig Wasser einzusparen. So kann beispielsweise ein Hausgartenbesitzer das Programm seiner Bewässerungsanlage so einstellen, dass der Garten statt in den heißen Mittagsstunden am frühen Morgen oder in der Nacht beregnet wird.

Beregnungsabläufe lassen sich in kürzere Sequenzen aufteilen, damit der oberflächliche Ablauf des Wassers vermieden wird. Weiterhin ist der Einsatz von Regenabschaltgeräten technisch möglich und sinnvoll. Die Bewässerung stoppt automatisch, sobald es anfängt zu regnen. Diese vor allem in der Summe bedeutenden Wassereinsparungen beim



Gerade im Bereich der Bewässerung von Golfplätzen gibt es eindrucksvolle Beispiele, wie sich der Wasserverbrauch messbar reduzieren lässt.

Foto: Rain Bird Deutschland GmbH

Einsatz derartiger Systeme rechtfertigen den relativ geringen Mehraufwand für die Investitionen.

Vom Feldregner bis zu computergestützten Systemen

Weltweit ist eine Vielzahl von unterschiedlichsten Beregnungssystemen im

Einsatz. Die Produkte reichen vom einfachen Feldregner bis hin zu computergestützten Systemen, die über Satelliten und Wetterstationen mit den zu beregnenden Flächen kommunizieren. Obwohl diese technisch ausgesprochen komplexen Methoden noch nicht weit verbreitet sind, lässt sich doch ein rapides Wachstum speziell im landwirtschaftlichen Bereich feststellen.

Mikro- und Tropfbewässerung an der Wurzelzone

Im Bereich der öffentlichen und privaten Grünflächenberegnung haben sich zwischenzeitlich moderne, unterirdisch installierte Versenkberegnungssysteme durchgesetzt. Neben den verwendeten Versenkrengern und -düsen kommt der Mikro- und Tropfbewässerung in zunehmendem Maße Bedeutung zu. Mit der gezielten, punktuellen Ausbringung ist diese Art der Bewässerung höchst effizient. Typische Produkte sind so genannte Bubbler, Tropfkörper und Mikro-Sprayköpfe, die eine gleichermaßen langsame und genaue Ausbringung des Wassers direkt an der Wurzelzone oder

Technikmesse Hortec in Karlsruhe

Vom 14. bis 16.10.2005 findet in Karlsruhe die Hortec 2005, die traditionelle Technikmesse im Gartenbau, statt. Die Messe bietet ein umfassendes Angebot für alle Bereiche der grünen Branche mit einem internationalen Angebot von Neuentwicklungen, Produkten und Dienstleistungen. Die Hortec stellt gleichzeitig ein Kommunikationsforum für innovative Technologien und praxisgerechte Lösungen dar. Außerdem ist die Messe natürlich ein Treffpunkt der Branche mit vielfältigen Kontaktmöglichkeiten zu alt bekannten und potenziellen Geschäftspartnern. Zum Rahmenprogramm gehören tägliche Maschinenschauen und Lehrschauen. So geht es u.a. um alternative Energiekonzepte im Gartenbau, um Raumbegrünung und Rasenpflege.

Infos unter www.hortec.de





Hausgartenbesitzer können das Programm der Bewässerungsanlage so einstellen, dass der Garten statt in den heißen Mittagsstunden am frühen Morgen oder in der Nacht beregnet wird. Die Beregnungsabläufe lassen sich so gezielt steuern, dass beispielsweise die Bewässerung auch automatisch stoppt, wenn es anfängt zu regnen.

Foto: Rain Bird Deutschland GmbH

nahe an dieser Zone ermöglichen. Noch sparsamer geht es, wenn diese Komponenten mit neuzeitlichen Steuerungen kombiniert werden, bei denen sich die Beregnung an klimatische und geografische Gegebenheiten anpassen lässt.

Anwendungsbereiche

Beregnungs- und Bewässerungssysteme kommen in verschiedensten Anwendungsbereichen zum Einsatz:

Golfplätze

Golfanlagen zählen zu den Grünflächen, die viel Pflege benötigen und intensiv bewässert werden müssen. Der hohe Wasserverbrauch stieß in der Vergangenheit häufig auf Kritik, speziell in Gegenden mit geringem natürlichen Niederschlag. Doch gerade im Bereich der Golfplatzbewässerung gibt es eindrucksvolle Beispiele, die zeigen, wie sich der Wasserverbrauch messbar reduzieren lässt. Besondere Bedeutung kommt hier den Zentralsteuersystemen in Verbindung mit Wetterstationen zu, aber auch dem Gebrauch von alternativen Versorgungsquellen, beispielsweise vorgeklärtem Wasser.

Die von der Golfindustrie gewonnenen Erkenntnisse und entwickelten Praktiken wurden in den vergangenen Jahren konsequent in andere Beregnungsbereiche übertragen und gelten dort heute als Standard. Allerdings dürfen die Bemühungen nicht nachlassen, um den intelligenten Umgang mit Wasser weiterhin im Bewusstsein der Golfer, Manager und Greenkeeper zu halten.

Öffentliches und privates Grün

Viel Wasser wird für die Beregnung großer Rasenflächen verwendet. In Unkenntnis des tatsächlichen Wasserbedarfes werden diese sehr häufig überwässert – ein Hauptgrund für den relativ hohen Wasserverbrauch. Selbstverständlich lassen sich auch hier die Bewässerungsanlagen mit Hightech-Steuersystemen und kostenaufwändigem Zubehör ausrüsten. Oft genügen jedoch preiswertere Maßnahmen wie die Anpassung der Regner an die tatsächlich zu bewässernde Fläche und regelmäßige Überprüfung (System-Checks) des Gesamtsystems, um dieses den aktuellen Erfordernissen anzupassen.

„Intelligente“ Bewässerung

Der erste Schritt zur „intelligenten“ Bewässerung ist ein fachgerecht geplantes

Beregnungssystem. Unabhängig davon, ob eine große Grünfläche, ein Golfplatz, eine landwirtschaftliche Fläche oder ein Hausgarten bewässert werden soll, muss die Planung dem Wasserbedarf der Pflanzen angepasst werden.

Anlagenplanung

Welche Einflussfaktoren im Rahmen einer Anlagenplanung beachtet werden müssen, wird in „Landschaft Bauen & Gestalten“ in einer Reihe von drei weiteren Artikeln zur Beregnung aufgezeigt. Im Teil II geht es um die Planung von Beregnungsanlagen. Teil III behandelt verschiedene Systemkomponenten. Der vierte und letzte Teil beschäftigt sich dann mit Fragen der Installation von Beregnungssystemen. 

Anzeige



**Professionelle Beregnungsanlagen für
Gärten, Parkanlagen, Sport- und Golfplätze**

PARGA GmbH Tel.: 07144/205 -112, Fax: -103, Internet: www.parga-online.de

Zaun- und Begrünungssysteme

Alles im Zaun behalten

Optimiertes Substrat

Die Firma Hauke Erden achtet, neben der Qualität, auf eine positive Ökobilanz ihrer Produkte. Sie verwendet neben Basiskomponenten wie Tonziegelsplitt aus eigenem Bruch und Kesselkies den neuartigen Zuschlag „Lignogran“. Dabei handelt es sich um ungebrauchtes, speziell aufbereitetes Holz. Leicht (284 kg/m³), frei von Fremdkörpern sowie schädlichen Substanzen, dauerhaft und frostbeständig ist Lignogran eine ideale Ergänzung der hochwertigen recycelten Schüttgüter. Es liegt in Form kleiner Kuben oder Quader mit zwei bis sechs Millimeter Kantenlänge vor. Ihre Seiten sind überwiegend glatt geschnitten. So ergibt sich ein günstiges Verhältnis der Oberfläche zum Volumen. Deshalb spielt die von Holzfasern bekannte Fixierung von Stickstoff hier kaum eine Rolle und wird bereits durch Vorkommen des Nährelements im Ziegel ausgeglichen.

Sowohl für einschichtige als auch mehrschichtige extensive Dachbegrünungen stehen mit Lignogran optimierte Substrate zur Verfügung. Sie sind strukturstabil und trittfest. Ihre Eigenschaften entsprechen den Richtlinien der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL). Die Lieferung erfolgt wie bauseits benötigt – entweder lose, mit dem Ladekran, im Big Bag oder Silo.

Hauke Erden GmbH, Kehlenweg 5, 71686 Remseck am Neckar, Telefon 07146 89440, www.hauke-erden.de

Neue Anspritzbegrünung

Es gibt verschiedene Möglichkeiten der Vegetationsansiedlung für Extensivbegrünungen. Die maschinelle Nassansaat ist bei sehr großen Dachflächen die mit Abstand wirtschaftlichste Begrünungsmethode. Die Bauder Anspritzbegrünung ist eine weiterentwickelte Form der Nassansaat. Alle Zuschlagstoffe, Saaten und Sedumsprossen werden in einem Tank vor Ort gemischt, über Schlauchleitungen auf das Dach befördert und in einem Arbeitsgang auf die Vegetationsschicht gespritzt. Mulchstoffe, Boden-



Anspritzbegrünung leicht gemacht mit Bauder

erschließungsmittel und kunststoffummantelter Langzeitdünger bilden zusammen eine Nähr- und Wachstumsschicht – ideale Bedingungen für das Aufkeimen der Saaten und die Einwurzelung der Sedumsprossen.

Die Anspritzmasse hat viele Vorteile: Sie schützt Saaten und Sprossen vor Austrocknung, sichert eine langsame und gleichmäßige Nährstoffversorgung und schützt die Vegetationstragschicht vor Erosion. Extensivbegrünungen sind pflegearm. Zur Sicherstellung des Begrünungserfolgs muss zwingend eine Fertigstellungspflege durchgeführt werden.

Paul Bauder GmbH & Co., Korntaler Landstr. 63, 70499 Stuttgart, Telefon 0711 88070, www.bauder.de

Temperaturgesteuerter Depot-Dünger

COMPO stellte jetzt aktuelle Ergebnisse zu seiner weiterentwickelten Depotdüngerlinie Basacote Plus für den professionellen Gartenbau vor. Die so genannte C-A-R-Technologie (Climate Adapted Release) steuert jetzt die Nährstoffabgabe des Düngers in Abhängigkeit des Hauptwachstumsfaktors Temperatur. Dabei erfolgt die Nährstoffabgabe bei höheren Temperaturen schneller, bei niedrigen Temperaturen langsamer. Im Winter kommt sie sogar, je nach Temperatur, nahezu vollständig zum Stillstand, was in hohem Maße dem Nährstoffbedürfnis der Pflanzen entspricht und die bedarfsgerechte Anlieferung der Nährstoffe gewährleistet. Die C-A-R-Technologie macht damit sogar die Versorgung der Kultur über Winter bis in das kommende Jahr möglich, wie ein aktueller Versuch sehr eindrücklich am Beispiel einer Spätsommertopfung mit Überwinterung zeigt.

COMPO GmbH & Co. KG, Postfach 21 07, 48008 Münster, Telefon 0251 3277365, www.compo-profi.de

Rasenpflege im Herbst

Viele typische Winterschäden im Rasen können bereits durch wenige gezielte Maßnahmen vermieden werden. Beugen Sie schon jetzt Rasenkrankheiten wie „Schneesimmel“ sowie Folgen von Kahlfrösten und lang anhaltenden Schneedecken durch eine ausgewogene Herbstdüngung mit einem Kalium-betonten Rasen-Langzeitdünger vor.

Die Rasen-Experten von Eurogreen empfehlen dafür die Produkte High-K 13+0+24+Sp. und Eurosport NK 15+0+20+3. Denn Kalium erhöht insbesondere die Frost- und Krankheitsresistenz der Gräser.

Der Rasen kommt deutlich gesünder durch den Winter und zeigt im Frühjahr die gewünschte Vitalität und Grünfärbung. Außerdem werden die Winterfarbe des Rasens und seine Konkurrenzkraft gegenüber Moos erheblich verbessert. Auch geeignete mechanische Maßnahmen tragen zur Vorbeugung von Winterschäden im Rasen bei. So sollte Herbstlaub immer rasch entfernt werden und die Schnitthöhe beim letzten Schnitt nicht unter fünf Zentimetern liegen.

Wolf-Garten GmbH & Co. KG, Industriestr. 83-85, 57518 Betzdorf, Telefon 02741 2810, www.wolf-garten.de

Geh- und Fahrbeläge auf Dächern

Dachflächen werden in vermehrtem Maß ganzheitlich genutzt. Dies ist sinnvoll, lässt sich doch nahezu alles realisieren, was auch zu ebener Erde geplant und umgesetzt wird.

Um auch Geh- und Fahrbeläge auf Dächern dauerhaft funktionssicher zu bauen, muss die Technik stimmen. Mit der ZinCo-Planungshilfe „Geh- und Fahrbeläge auf Dächern und Decken“ ist ab sofort eine Broschüre verfügbar, die detailliert alle Kriterien zum Thema behandelt.

Neben Grundsätzlichem zu Geh- und Fahrbelägen auf Dächern, über Normen und Richtlinien, werden sämtliche Belagsvarianten und deren Aufbaukonstruktionen abgehandelt. Es wird auf alle wichtigen Aspekte wie z.B. die Behandlung von Schubkräften, Entwässerung, die Lastverteilungsthematik, bis zu Steindicken in Bezug auf die zu erwartenden Belastungen eingegangen. Die Planungshilfe kann kostenlos angefordert werden.

ZinCo GmbH, Grabenstr. 33, 72669 Unterensingen, Telefon 07022 60030, www.zinco.de



Die neue Planungshilfe von ZinCo

Wendiger Einachser

Seit Januar 2005 ist Lipco Generalimporteur für Rapid-Einachser in Deutschland. Für den Kunden hat das viele Vorteile. Insbesondere kann die Maschineneinheit ganz den Anwendungsbedürfnissen angepasst werden.

Im Bereich Mähtechnik/Mähen ist beispielsweise der Rapid-Swiss optimal für den kommunalen Bereich zu empfehlen, da er durch seine kompakte Bauweise, Wendigkeit und Leistungsfähigkeit besticht. Als absolutes Leichtgewicht ist er in seiner Leistungsklasse konkurrenzlos. Extreme Hanglagen bis 100 % Steigung sind für den Swiss – bedingt durch den tiefen Schwerpunkt – leicht zu meistern.

Der hydrostatische Antrieb gewährleistet beim Rapid-Swiss eine stufenlose Vorwärts- und Rückwärtsfahrt. Die Aktivlenkung sorgt selbst in schwierigen Verhältnissen für eine angenehme und leichte Lenkbarkeit. Ein weiteres Hauptmerkmal sind die beiden unabhängigen hydraulischen Fahrmotoren, die eine optimale Steilhangtauglichkeit gewährleisten.

Im Übrigen kann im Vergleich zu den gängigen Balkenmähern am Rapid-Swiss nahezu auch jedes andere Anbaugerät gefahren werden. Das bedeutet eine viel größere Effizienz. Die Anschaffungskosten lassen sich somit auf viele verschiedene Anwendungen umlegen.

Lipco GmbH, Am Fuchsraben 5 b, 77880 Sasbach, Telefon 07841 60680, www.lipco.de



Der wendige Einachser Swiss von Rapid/Lipco

Schicke Berufskleidung

Am Anfang stand der Wunsch des BGL, seine Mitgliedsbetriebe durch einheitliche Kleidung und ein gepflegtes Erscheinungsbild aufzuwerten. Gesucht wurde eine moderne Berufskleidung, die klar zum Ausdruck bringt: Hier arbeitet ein Mann/eine Frau vom Fach!

Das gemeinsam mit Kansas Berufskleidung GmbH, Georg Technischer Großhandel GmbH sowie der DBL Deutsche Berufskleider-Leasing GmbH vereinbarte Imagekleidungs-Sortiment umfasst sechs verschiedene Teile. Neben Bundjacke und Bundhose sind dies Latzhose, Bermuda sowie Weste bzw. Funktionsweste. Alle Kleidungsstücke bestehen aus hochwertigen Mischgeweben, die extrem strapazierfähig sind und einen hohen Tragekomfort gewährleisten. In ihrer Funktionalität entsprechen sie ihrem besonderen Aufgabengebiet. Bewegungsfalten, Thermofutter, hochgezogene Rückenteile oder einsteckbare Knieschutzkissen gehören ebenso dazu wie zahlreiche Taschen und praktische Details zur Aufnahme von Werkzeugen.

Das Logo des BGL und das Zeichen des jeweiligen Betriebes sorgen für das charakteristische Erscheinungsbild. Damit weisen sich die Mitgliedsbetriebe der berufsständischen Organisation mit ihren rund 86.000 Beschäftigten als kompetente Fachbetriebe aus. Um den einzelnen Betrieb von Beschaffung, Pflege und Austausch der Berufskleidung zu entlasten, kann die Kleidung auch im Mietservice geordert werden. Grundlage ist ein bereits 1998 unterzeichneter Vertrag zwischen BGL und DBL. Mit ihrem umfangreichen Service sorgt diese über ihre regionalen Vertragswerke dafür, dass dieses positive Bild dauerhaft erhalten bleibt.

DBL Deutsche Berufskleider Leasing GmbH, Albert-Einstein-Str. 30, 90513 Zirndorf, Telefon 0911 9658580, www.dbl.de



Einheitlich mit DBL

Dauerhafte Dachbegrünung

Als Spezialist für Staudensamen (das Programm umfasst mehr als 3.000 Sorten!) hat die Firma Jelitto bereits vor vielen Jahren die Bedeutung und den Wert verschiedener langlebiger Stauden für die extensive und intensive Dachbegrünung erkannt.

Für die extensive Begrünung sind insbesondere Sedum-Arten unerlässlich, und daher wurde das Sortiment kontinuierlich auf nunmehr 25 Arten und Sorten erweitert. Diese umfangreiche Auswahl wird den vielfältigen Anforderungen, welche die unterschiedlichsten Dachexpositionen hervorrufen, in besonderem Maße gerecht. So können speziell konzipierte Mischungen, z. B. für Süd- als auch Nordlagen oder auch Sonnen- und Schattenlagen, angeboten werden. Durch den Einsatz von erprobten und bewährten Arten und Sorten wird jede Begrünung dauerhaft erfolgreich und vielgestaltig. Blattfarbe und Struktur wie auch eine lange Blütezeit können so erreicht werden und geben jedem Dach ein interessantes Erscheinungsbild. Bestehende lückenhafte oder fehlgeschlagene Begrünungen durch Sprossen können einfach durch eine „Reparaturaussaat“ geschlossen werden. Die Aufwandmenge pro Quadratmeter ist bei Aussaaten im Verhältnis zu Sedum-Sprossen wesentlich geringer und dementsprechend kostengünstig. Eine gleichmäßig hohe Keimkraft und Reinheit – als Grundvoraussetzung für die erfolgreiche Begrünung – ist natürlich selbstverständlich und wird durch regelmäßige Aussaatprüfungen und optimale Lagerung der Saat gewährleistet.

Jelitto Staudensamen GmbH, Am Toggraben 3, 29690 Schwarmstedt, Telefon 05071 9829 18, www.jelitto.com



Prachtvolle Stauden dank Jelitto

Produktinformationen basieren auf den Informationen der Hersteller.

Die Themen der kommenden Ausgaben:

November: Stadtmöblierung und Licht (Redaktionsschluss: 15.09.)

Dezember: EDV im GaLaBau (Redaktionsschluss: 15.10.)

Januar: Rund um den Privatgarten (Redaktionsschluss: 10.11.)

Schmucke Pflanzgefäße

Pflanzgefäße aus Edelstahl, Stahl lackiert, Corten und Kunststoff liefert die Schlosserei Franke mit ihrer Produktpalette „Grüner Leben“ aus eigener Produktion. Kleine Stückzahlen, individuelle Abmessungen und Formenvielfalt ermöglichen nahezu für jeden gestalterischen Wunsch eine Lösung.

Als Neuigkeit stellt die Firma Scheid-Franke jetzt ein modulares Pflanzgefäß vor. Eine stabile Edelstahlkonstruktion dient als Grundgerüst. Die Füllung besteht auf Wunsch aus Eternit, lackiertem Stahlblech, Kunststoff oder Edelstahl. Anbaubare Sitzgelegenheit, Heizung, Bewässerung sowie stabile Kunststoffgefäße gehören zum Zubehör und machen das Pflanzgefäß für den Begünungsprofi interessant. Die Schlosserei Franke liefert im gesamten Bundesgebiet und ins angrenzende Ausland.

Grüner Leben, SF-Metalldesign, Im Hahn 2 b, 34270 Schauenburg, Telefon 0561 504234, www.gruener-leben.com



Edles von Grüner Leben

Umhüllter Langzeitdünger

Plantacote Langzeitdünger sind im Erwerbsgartenbau und im öffentlichen Grün zur Nährstoffversorgung von Blumen, Stauden und Gehölzen seit Jahren bewährt. Je nach Bedarf der Kulturen stehen Plantacote-Typen mit oder ohne Startwirkung in verschiedenen Laufzeiten von vier bis zu zwölf Monaten zur Verfügung.

Speziell für den Bereich der Dachbegrünung liegen gute Erfahrungen mit Plantacote Depot vor. Mehrjährige Untersuchungen an extensiven Dachbegrünungen (FH Weihenstephan) haben gezeigt, dass der Einsatz von umhüllten Langzeitdüngern gegenüber der ungedüngten Variante und Kompaktaten mit begrenzter Langzeitwirkung (ca. acht Wochen) Vorteile bringt. Sowohl hinsichtlich des Deckungsgrades der Pflanzen als auch der Nährstoffauswaschung sind die Plantacote-Typen positiv zu beurteilen. Die Pflanzen etablieren sich gut und schließen den Bestand schnell, ohne unerwünschtes Massenwachstum zu zeigen, was vielfach bei leicht löslichen Düngern ein Problem ist.

Da die Nährstoffabgabe in Abhängigkeit von der Temperatur erfolgt, ergibt sich die Auswahl des Laufzeit-Typs je nach Standortbedingungen. Wenn z.B. eine starke Erwärmung zu erwarten ist (geneigte Flächen, dunkles Substrat), ist Plantacote Depot 6M oder 8M empfehlenswert, für extreme Standorte steht sogar ein 12M-Typ zur Verfügung. Für extensive Begrünungen mit Sedum etc. hat sich dabei ein Niveau von fünf Gramm N/qm pro Jahr bewährt. Bei intensiven Begrünungen mit anspruchsvollen Gehölzen und Stauden können die in der Gebrauchsanleitung genannten Aufwandmengen für die normale Kultur im gewachsenen Boden empfohlen werden.

Spieß-Urania Chemicals GmbH, Heidenkampsweg 77, 20097 Hamburg, Telefon 040 236 520, www.spies-urania.com

Gut Holz

Der Name Hombach ist seit mehr als dreißig Jahren ein Begriff für Qualität, Funktionalität und neue Entwicklungen im Umgang mit Holz.

Das Programm an Massivholzmöbeln, Pflanzkübeln, Deko- und Konstruktionshölzern und Gewerken ist in Material, Form und Funktion eine harmonische, natürliche Ausstattung für Gärten, Parks und Plätze.

Für den langjährigen Zulieferer von Spielgeräteherstellern mit Konstruktionshölzern im Außenbereich ist der Einsatz von ökologischen Holzarten besonders sinnvoll. Da die Möglichkeiten von Holz für den zeitgemäßen Garten- und Landschaftsbau nahezu unerschöpflich sind, stellen auch individuelle Lösungen kein Problem dar. So umfasst das Lieferprogramm rundgefräste Hölzer von acht bis 24 cm Durchmesser und Längen bis zehn Metern, kerngetrennte Rundhölzer von acht bis 18 cm Durchmesser, Klettersprossen aus Eiche mit 35 und 45 mm Durchmesser, sowie Hobelware in Form von Kanthölzern, Dielen und Brettern mit Zuschnitt nach Wunsch.

Ferdi Hombach, Wisserhof 3, 57537 Wissen, Telefon 02742 6026, www.ferdi-hombach.de

Exklusive Angebote für Verbandsmitglieder

Mit dem T-COM-Rahmenvertrag über 30 Prozent sparen

Der Wettbewerb auf dem Telekommunikationsmarkt hat für sinkende Preise gesorgt. Leider sind nicht nur die Preise gesunken, sondern auch in weiten Teilen die Qualität, die Übersichtlichkeit von Telefonrechnungen und der Service. Die BAMAKA AG hat dies zum Anlass genommen, um mit der Deutschen Telekom AG einen Rahmenvertrag zu verhandeln, der diese Nachteile ausschließt.

Überzeugende Vorteile von Business Call 551:

- ⇒ Günstige Verbindungspreise schon ab 2,30 Ct./Min.
- ⇒ **Sekundengenaue Abrechnung** ab Gesprächsbeginn für Ihre Verbindungen ins deutsche Festnetz sowie alle Auslandsverbindungen
- ⇒ Übersichtliche, ganztägige Tarife
- ⇒ Auf fast alle Verbindungsumsätze erhalten Sie einen volumenabhängigen Nachlass von bis zu 9 Prozent
 - ab 25 Euro 3 Prozent
 - ab 50 Euro 5 Prozent
 - ab 400 Euro 7 Prozent
 - ab 600 Euro 9 Prozent
- ⇒ Vertrauen Sie auf optimale Anschlussverfügbarkeit und im Falle einer Störung auf schnelle Problembeseitigung innerhalb von acht Stunden
- ⇒ Bei der TK-Ausstattung ist keine technische Anpassung erforderlich
- ⇒ Automatisches Profitieren von Preissenkungen
- ⇒ Volle Kostentransparenz

... T ... Com

Verbindungspreise pro Minute

Inland

City	2,30 Ct.
Regional/Deutschland	3,10 Ct.

Mobilfunk

T-D1, D2	18,53 Ct.
E-Plus, O2	21,98 Ct.

Festnetz Ausland

Westeuropäische Länder und Nordamerika	4,6 Ct.
Griechenland, Polen, Tschechische Republik	9,7 Ct.
Australien, Kroatien, Ungarn ...	14,8 Ct.
weitere europäische Länder	19,9 Ct.

Bestellcoupon

Jetzt zurückfaxen an:

0800 3302442

Telefonnummer
für Rückfragen:

0800 3302441

Ihr Kundenberater:

BAMAKA AG (10694)

Ja, ich möchte den neuen BusinessCall Tarif bei allen Verbindungen nutzen und beauftrage den Business Call 551 für die folgenden Anschlüsse* (mit Vorwahl):

Meine Kundennummer

Firma/Name

Buchungskonto

Rückrufnummer

Datum, Unterschrift

Faxnummer für Bestätigung

*Alle Preise verstehen sich zzgl. gesetzl. USt., Gültig ab 1.2.2005, Voraussetzung für einen BusinessCall 551 Vertrag ist 1 T-Net Anschluss (mtl. Grundpreis je Anschluss 16,95 Euro) oder ein ISDN-Anschluss (mtl. Grundpreis 24,95 Euro) an einem Standort. Es ist eine Integration eines Anlagenanschlusses (mtl. Grundpreis 30,68 Euro) möglich. Der einmalige Bereitstellungspreis bei Neuinstallation des Anschlusses beträgt 51,68 Euro. Für BusinessCall 551 muss der mtl. Mindest-Verbindungsumsatz 10,- Euro betragen, ohne USt. Die Kündigungsfrist beträgt 3 Monate. Es gelten die AGB's der T-Com, diese schicken wir Ihnen auf Wunsch gerne zu. 0800 3302441 BAMAKA AG (10694)

Garten- und Landschaftsbau Mauer GmbH aus Neuss feiert ihr 50-jähriges Bestehen

Nicht nur zum Jubiläum: „Alles im grünen Bereich!“

Gabi und Werner Mauer – privat und beruflich ein Paar – betreiben mit ihrem engagierten Team erfolgreich „natürliche Image-Pflege“: Ihr Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen, die Mauer GmbH mit Sitz in Neuss, ist seit nunmehr 50 Jahren in der ganzen Region ein gefragter Partner rund ums Bauen mit Grün. Die beiden erfahrenen Landschaftspfleger haben den mittelständischen Betrieb kontinuierlich ausgebaut und zum Erfolg geführt. Heute beschäftigt das Unternehmen 25 Mitarbeiter.

Breites Leistungsspektrum

„Wir bauen schlüsselfertige Gartenanlagen und schaffen aus verödetem Freiraum natürlichen Gartenraum“, zeigt der technische Betriebsleiter Werner Mauer auf. Zur Bandbreite des Dienstleistungsspektrums gehören alle Arbeiten des Garten- und Landschaftsbau: von der Gestaltung und Pflege privater Gärten, öffentlicher Grünanlagen, Außenbereichen von Industriebetrieben und Wohnsiedlungsanlagen mit sämtlichen Instandhaltungsarbeiten bis hin zum schlüsselfertigen Neubau privater Gartenanlagen.

Ob Naturstein-, Pflaster- und Betonarbeiten, der Bau von Holz- und Stahlgitterzäunen, Pergolen, Carports und Gartenhäusern oder das Verlegen von Rollrasen und die Installation computergesteuerter Beregnungsanlagen – flexibel und fachkundig werden alle Aufgaben für private wie öffentliche Auftraggeber gemeistert und die individuellen Kundenwünsche realisiert, bis hin zur

Baumpflege und Baumchirurgie.

Besonders zeigt sich die Vielseitigkeit der Mauer GmbH bei Wohnumfeld-Verbesserungsmaßnahmen – angefangen von Renaturierungen, dem Bau von Biotopen, Regenwasserversickerungs- und Pflanzenkläranlagen, Spiel- und Bolzplätzen bis hin zu Fassaden- und Dachbegrünungen.

Komplette Objektplanungen

Unabhängig von dem Ausführungsbetrieb Mauer GmbH ist Werner Mauer mit dem GBT-Grün-Bau-Technik Ingenieurbüro für Garten- und Landschaftsbau ein gefragter Partner bei kompletten Objektplanungen für Um- und Neugestaltungen von privatem, gewerblichem wie öffentlichem Grün, bei landschaftspflegerischen Begleitplänen und Bauleitungsaufträgen.

Wurzeln an Rhein und Mosel

Die Wurzeln des Betriebes reichen weit zurück: Im Januar 1954 gründete Eugen Meier seine Baumschule und Firma für Gartengestaltung in Neuss. Gleichzeitig startete Werner Mauer senior in Treis-Karden an der Mosel mit seinem Zierpflanzenbau-Betrieb samt Friedhofsgärtnerei. Gabi Mauer, geborene Meier, stieg 1975 als Diplom-Ingenieurin für Landespflege ein, als die Gründung der GbR Eugen Meier & Co erfolgte. Ein Jahr später ergänzte Werner Mauer, ebenfalls Diplom-Ingenieur für Landespflege, das Team. 1979 übernahm er den Betrieb.

Anerkannter Ausbildungsbetrieb

Als Werner Mauer GmbH Neuss wurde das Unternehmen dann Anfang 1981 unter Geschäftsführung von Gaby Mau-



Die Mauer GmbH mit Sitz in Neuss ist ein gefragter Partner rund ums Bauen mit Grün: Gabi und Werner Mauer (3. Reihe von vorn, Mitte) feiern jetzt mit ihrem engagierten Team das 50-jährige Bestehen ihres erfolgreichen Garten- und Landschaftsbau-Unternehmens.

er ins Handelsregister eingetragen und von der Landwirtschaftskammer Rheinland als Ausbildungsbetrieb anerkannt. Das Unternehmen wuchs 1986 und 1992 auch durch die Übernahme zweier Garten- und Landschaftsbau-Betriebe in Neuss und Düsseldorf. 2003 erfolgte die Umfirmierung zur Mauer GmbH.

Dritte „grüne“ Generation

Nicht nur Werner Mauer senior, der im Mai 2005 den Goldenen Meisterbrief verliehen bekam, ist stolz auf die „grüne“ Erfolgsgeschichte. Mit Sonja Mauer steht jetzt schon die dritte Generation in den Startlöchern, die Zukunft des Unternehmens (mehr Informationen: www.mauer-galabau.de) mitzugestalten. Gründe genug, das Jubiläum im September mit allen, die zum Erfolg beigetragen haben, zu feiern! 

Anzeige



ALTEC
 Rudolf-Diesel-Str. 7 D-78224 Singen
 Tel.: 07731/8711-0 Fax: 8711-11
 Internet: www.altec-singen.de
 E-Mail: altec-singen@t-online.de
VERLADETECHNIK

Einkauf bei der GBS – immer ein Gewinn!

Neue Kataloge, Werbemittel und Berufskleidung

Die neuen Kataloge für Landschaftsgärtner werden Sie in den nächsten Tagen in Ihrer Post finden. Diese bieten Ihnen nicht nur wieder viele Neuheiten, sondern auch das interessante **GaLaBau-Einkaufs-Bonus-System** sowie die Vorteile bei Einkauf über die **Zentralabrechnung** (Infos siehe Lieferbedingungen im Katalog). Auch im Internet, unter www.galabau.de, können Sie alle Artikel bestellen – Sie erhalten exklusiv 0,5 % Online-Rabatt. Hier einige Beispiele:



GaLaBau-FunktionsShirt
 dunkelgrün, 100% Polyester (COOL TECH), atmungsaktiv, schnelltrocknend, form- und farbbeständig, Stehkragen mit Frontreißverschluss, exklusives Weblabel „GaLaBau“, Aufdruck und Paspeln in hellgrün, Größe: S-XXL

Art.Nr.	Größe	€ / Stk.
721809	S-XXL	9,80

GaLaBau-Werbeblätter – Neues Outfit – Alter Preis



Vier von sieben der neuen Werbeblätter

GaLaBau-Werbeblätter

Zweiseitige Informationsblätter, DIN A4, zu den verschiedenen Tätigkeitsbereichen des GaLaBaus, teilweise im Erscheinungsbild der GaLaBau-Image-Kampagne. Für Ihre betriebliche Werbung und Öffentlichkeitsarbeit. Verpackungseinheit: 50 Stk. Individueller Firmeneindruck auf der Rückseite möglich. Detaillierte Informationen zu Eindruck und Bestellung finden Sie im neuen Katalog. Falls Sie einen Eindruck wünschen, nutzen Sie bitte den Bestellschein im Katalog.

Thema	Art.Nr.	Bestellmenge	50	ab 500	ab 1.000
Hausgarten *	02.00	€/Stück	0,11	0,09	0,08
Gehölzschnitt *	02.02				
Wasser im Garten *	02.03				
Staudengärten	02.04				
Holz im Garten	02.05				
Grüne Fassaden	02.06				
Dachbegrünung	02.07				
Wege und Terrassen *	02.08				
Baumpflege	02.13				
Grüne Innenräume	02.15				
Rekultivierung	02.16				
Schwimmteiche *	02.17				
Regen auf Bestellung *	02.18				
Grünflächenmanagement *	02.19				

Die Mengenrabatte gelten auch bei Kombination verschiedener Werbeblätter.

* Diese Werbeblätter werden nur an Mitglieder der BGL-Landesverbände geliefert, die sich finanziell an der bundesweiten Imagekampagne der Landschaftsgärtner beteiligt haben.



Nutzen Sie bitte den Bestellschein.

**GaLaBau-Motiv-Regenschirme
– jetzt zwei Motive lieferbar**

Exklusive Automatik-Schirme, dunkelgrün, 140 cm Ø, Stock, Griff aus hochwertigem Aluminium, doppelte Bespannung, innen und außen bedruckt. Mit den Motiven „Küssende Frau“ und „Paar mit Schubkarre“.

Bestellen Sie noch heute – am besten per Fax

Alle Preise verstehen sich zzgl. gesetzlicher USt. und Versandkosten, solange der Vorrat reicht. Lieferung erfolgt auf der Grundlage unserer Lieferbedingungen.

Art.Nr.	Motiv	Bestellmenge	1	ab 5	ab 10
07.36	Küssende Frau	€/Stück	16,50	15,50	14,50
07.37	Paar mit Schubkarre				



Bestellschein „Einkauf bei der GBS – immer ein Gewinn“

GaLaBau-Service GmbH

Haus der Landschaft
53602 Bad Honnef

Absender / Lieferanschrift

.....

.....

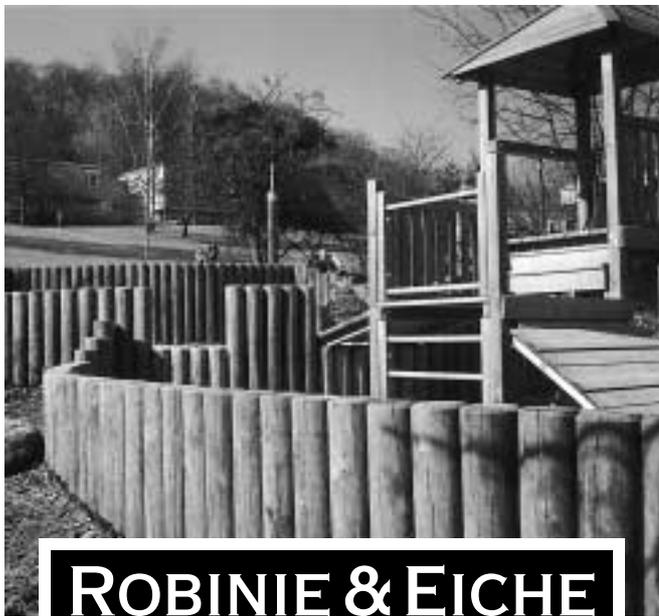
Fax 02224 77 07 77

Datum / Unterschrift

Artikelbezeichnung	Art.Nr.	Preis € / Stk.	Größe	Anzahl	Gesamtpreis
GaLaBau-FunktionsShirt	721809	9,80			
GaLaBau-Werbeblätter					
Hausgarten *	02.00				
Gehölzschnitt *	02.02				
Wasser im Garten *	02.03				
Staudengärten	02.04				
Holz im Garten	02.05				
Grüne Fassaden	02.06				
Dachbegrünung	02.07				
Wege und Terrassen *	02.08				
Baumpflege	02.13				
Grüne Innenräume	02.15				
Rekultivierung	02.16				
Schwimmteiche *	02.17				
Regen auf Bestellung *	02.18				
Grünflächenmanagement *	02.19				
Motiv-Regenschirm „Küssende Frau“	07.36				
Motiv-Regenschirm „Paar mit Schubkarre“	07.37				

Ges. Bestellsomme

Lieferung aller Artikel erfolgt ab 15. Oktober 2005. Artikel mit Motiven der Imagekampagne werden nur an Mitgliedsbetriebe der BGL-Landesverbände geliefert, die sich finanziell an der bundesweiten Imagekampagne der Landschaftsgärtner beteiligt haben. Das Angebot gilt, solange der Vorrat reicht. Alle Preise gelten zuzüglich gesetzlicher USt. und Versandkosten. Gerichtsstand ist Bad Honnef.



ROBINIE & EICHE

Robinie – unser Klassiker unter den natürlich resistenten Holzarten, eröffnet Ihnen jede Menge Gestaltungsmöglichkeiten für den Garten-, Landschafts- und Spielplatzbau:

- Schwellen, Palisaden, Rundhölzer
- Poller und Barrieren
- Pflanzkübel

Aus Eiche, Lärche und Douglasie:

- Pflanzkübel und Pergolen
 - Pfosten, Tore und Zäune
 - Terrassendielen und Hausfassaden
 - Brücken und Stege
 - Objektbezogene Anlagen
- Ökologische Holzprodukte nach Maß sind unsere Spezialität. Rufen Sie an!

**FERDI
HOMBACH**

Wisserhof 3 · D-57537 Wissen · Tel.: 02742/6026 · Fax: 02742/8211
E-Mail: Holzverarbeitung.Hombach@t-online.de · Internet: www.ferdi-hombach.de

www.EUROGREEN.de

RASEN-MISCHUNGEN
FERTIGRASEN
RASEN-LANGZEITDÜNGER
MASCHINEN UND GERÄTE

Partner des Garten- und Landschaftsbaus

WOLF-Garten GmbH & Co KG - EUROGREEN-
 Industriestraße 83-86 · D-57518 Batzdorf,
 Tel.: 02741-281555 · Fax: 02741-281344,
 e-Mail: EUROGREEN@co.wolf-garten.com

WinArboR®

Die Branchensoftware
für den GaLaBau

Mit Pocket-PC - Anbindung
und ArbControl

Rita Bosse Software GmbH
Friedrichshof Str. 20, D - 25185 Edewecht
Tel: +49(0)4486 - 92810, Fax: +49(0)4486 - 928120
Email: info@rita-bosse.de, www.rita-bosse.de

Katschmareck

Tel.: +49 2954 924429
www.katschmareck.de

Schnell, sicher und sehr sauber werden Baumwurzeln tiefgründig entfernt. Neupflanzungen sind sofort möglich. Profitieren Sie von unserer Erfahrung und dem wendigen Maschinenpark.

BAUMWURZEL-FRÄSDIENST

- Bagger
- Raclader
- Dumper
- Walzen
- Kompressoren
- Verkauf und Miete

michels

MICHELS GMBH & CO. KG, Max-Planck-Str. 40-42 · 47608 Geldern
 Telefon (02831) 131-0 · Telefax (02831) 89001
 Internet: www.michels-online.de

Die grüne Naturteich-Folie

Vliese, Ufermatten, Pumpen, Zubehör für
Biotope, Zier-, Schwimmteiche

PRONAGARD
Tel.: 07946/942777
Fax: 07946/942985
info@pronagard.de

Stauden Becker

Wir kultivieren ca. 1000 verschiedene Arten und Sorten von

Stauden • Bodendecker • Gräser
Farne • Wasserpflanzen • Kräuter

Tel.: 02064-93949 • Fax.: 02064-4790980 • www.stauden-becker.de

re natur®

www.re-natur.de

Dächer · Teiche · Nützlinge · Zäune

24601 Ruhwinkel · Tel. 0 43 23 / 9010-0 · Fax -33

Tiefenlockerung Bodenbelüftung

Revita Bodensanierungs- u. Baumpfleegeräte
Pfahl- u. Pfostenrammen - Turbo-Digger

MTM Spindler & Schmid GmbH
D-72535 Heroldstatt
Fon 07389-600 Fax 07389-390
www.mtm-spindler-gmbh.de

OB RUND - OB ECKIG

AUSGEPLASTERT ODER BEPFLANZT

Jetzt auch in Edelstahl!

Revo

SCHACHTDECKEL

VOLBERS-REDEMANN · Chemnitzer Straße 13 · 49078 Osnabrück
 Tel. 05405/94133 · Fax 05405/94135 · internet: www.revo-deckel.de

Verkehrssicherheit und fachgerechter Umgang mit Bäumen ...

Seminare • Baumkataster • Baumkontrollen • Medien

Arbus - Sachverständigenbüro P. Klug, Tel. 07627/971989
www.arbus.de • www.baumpflege-lexikon.de